



Ratschings
Racines



BergErlebnis

Wandern und Bergsteigen
Almen und Schutzhütten

Bereit für dein
Abenteuer?

www.ratschings.info

Inhaltsverzeichnis

Gipfelwanderungen	11
Almen- und Bergwanderungen	28
360° Panoramaplattformen	41
Rundwanderungen	45
Wandern am Wasser	50
Kultur- und Talwanderungen	55
Wandern mit Kindern	60
Wandern mit Kinderwagen	69
Hochalpine Touren	72
Mehrtageswanderungen	76
Klettersteige	79
Mountainbike-Touren	84
Almen und Schutzhütten	92

Legende



Familiengerecht



Geeignet für Kinderwagen



Rollstuhltauglich
Mit Rollstuhlzuggerät Swiss-Trac
befahrbar



Schwierig



Mittel



Einfach



Wandern ohne Auto



Startpunkt



Gesamtgehzeit



Streckenlänge



Höhenunterschied



Dauer



TOP-Wanderung

Unterwegs

auf der Alm oder in den Bergen
gilt es ein paar Regeln zu beachten,
welche Ihrer **eigenen Sicherheit**
aber auch zum **Schutz der Natur** dienen.

Beherzigen Sie diese,
steht einem schönen Wandertag
nichts mehr im Wege.



NOTRUF



Wie man einen
Notruf richtig absetzt

- > Wählen Sie 112
(einheitliche europäische Notrufnummer)
- > Angabe des genauen Aufenthaltsortes
(Wegnummer, Höhenmeter, evtl. GPS-Koordinaten)
- > Nennen Sie Ihren Namen
und die Telefonnummer
- > Beschreiben Sie, was passiert ist
und wie viele Personen verletzt sind
- > Bleiben Sie für weitere Rückfragen erreichbar

SOS EU



Die App **SOS EU** ermöglicht
eine genaue Standortbestimmung
über das Smartphone.

Diese Standortdaten werden
im Notfall direkt an die zuständige Leitstelle
(Tirol, Südtirol oder Bayern) übermittelt.



PLANUNG



Jede Tour startet mit einer guten Planung.

Dazu gehört es, schon im Vorfeld den genauen Wetterbericht zu verfolgen und auf plötzliche Wetteränderungen zu achten. Im Frühsommer bzw. wenn es hoch hinaus geht sollte man zudem vorher abklären, ob noch Schnee liegen könnte.

Die Startzeit sollte immer an die Dauer der Auf- und Abstiegszeit angepasst sein und auch Pausen müssen berücksichtigt werden. Starten Sie morgens zeitig um im Hochsommer nicht in die Mittagshitze und im Herbst nicht in die Dämmerung zu gelangen - die Dunkelheit hat schon so einige überrascht.

Passen Sie die gesamte Tour an den Schwächsten der Gruppe an - alle Wegbegleiter müssen die nötigen technischen und körperlichen Voraussetzungen besitzen.

Teilen Sie Ihrem Gastgeber und Ihrer Familie das Ausflugsziel samt Route und die geplante Ankunftszeit mit.

AUSRÜSTUNG



Zur richtigen Ausrüstung gehören neben guten Berg- bzw. Wanderschuhen auch eine angemessene Bekleidung. Die Bergbekleidung ist aus atmungsaktivem Material, das wind- sowie wetterfest ist und auch etwas Warmes zum Drüberziehen gehört selbst im Sommer in jeden Rucksack (Wechselkleidung nicht vergessen!).

Die Sonne strahlt auf dem Berg viel stärker als im Tal, daher ist Sonnenschutz samt Sonnenbrille und Kopfbedeckung Pflicht.

Genügend Trinkwasser und ein kleiner Snack wie Obst oder Müsliriegel dürfen ebenso nicht fehlen!

Packen Sie außerdem die Wanderkarte mit in den Rucksack.

Wichtig: Erste Hilfe Set inkl. Rettungsdecke und Blasenpflaster (vor allem bei neuen Schuhen oder längeren Touren sinnvoll) immer im Rucksack aufbewahren!

RESPEKT



Wer auf Almen Erholung sucht, bewegt sich auf fremden Gründen.

Oberstes Gebot ist deshalb Respekt - vor dem fremden Eigentum, gegenüber Gleichgesinnten, vor der Natur mit seinem Ökosystem, und vor dem Gesetz, das unter anderem das Sammeln von Pilzen, das Befahren mit Fahrzeugen und den Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen regelt. So können viele Konflikte entschärft werden.

Die Almen sind in den meisten Fällen bewirtschaftet. Es ist daher notwendig, dass die Personen, die hier arbeiten, mit Autos und Traktoren auf den Forstwegen unterwegs sind. Weichen Sie bei Gegenverkehr rechtzeitig aus, begeben Sie sich dafür gemeinsam mit Ihren Wegbegleitern auf eine Straßenseite.

EINKEHREN



Almen und Schutzhütten sind nicht mit einem Restaurant im Tal zu vergleichen.

Die Beschaffung der Lebensmittel ist meist mit einem enormen logistischen Aufwand verbunden, so muss oft alles was benötigt wird mit dem Hubschrauber angeliefert werden.

Mehr Verständnis und weniger hohe Erwartungen sind daher geboten, z.B. wenn das eine oder andere Gericht aus der Speisekarte nicht mehr angeboten werden kann.

Sollten Sie selber etwas zum Essen mitbringen, wird dies abseits der Hütte verzehrt. Wenn Sie dennoch die Toilette benutzen müssen, ist es angebracht etwas zu konsumieren.

ALMTIERE



Kühe, Schafe und Ziegen sind gutmütige Tiere und lieben die Ruhe.

Von Wanderern fühlen sie sich nicht gestört, sofern diese die Herde ohne hektische Bewegungen umgehen. Kommt es dennoch zu einer gefährlichen Situation, bewahren Sie Ruhe und laufen Sie nicht davon, sondern gehen Sie langsam und stetig aus der Gefahrenzone, ohne den Tieren den Rücken zuzukehren. Generell sollten Wanderer stets auf den beschilderten Wegen bleiben um nicht unnötig die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu stören. Viele Weideflächen sind aus Sicherheitsgründen umzäunt. Wer ein Gatter öffnet oder ein offenstehendes Gatter sieht, sollte es rasch schließen.

PILZE UND WILDPFLANZEN



Beim Pflücken von Wildpflanzen muss man etwas vorsichtig sein, denn erstens schützt ein Landesgesetz die Artenvielfalt, und zweitens könnte der Kontakt mit giftigen Pflanzen bereits beim Pflücken die Haut reizen. Selbst essbare Pflanzen können in gewissen Zeiträumen giftig sein. In Südtirol sind 76 Blütenpflanzen, vier Farnpflanzen und vier Moose geschützt, darunter Edelweiß und Enzian.

Manche Arten sind „teilweise geschützt“; das heißt, dass pro Person und Tag höchstens zehn Blütenstängel gepflückt werden dürfen. In Biotopen, Naturparken und Natura-2000-Gebieten ist das Sammeln von Pflanzen, einschließlich der Pilze, untersagt. Ansonsten sind Wald und Wiese ein riesiger „Supermarkt“ mit saisonalem Angebot. Es reicht, zehn Pflanzen - diese allerdings exakt - zu kennen.

Wichtig: Pflücken Sie nur so viel wie notwendig und erlaubt. Einen Teil der Pflanze sollten Sie immer stehen lassen, damit sie weiterwachsen kann.

Info: Für das Sammeln der Pilze muss vorher ein entsprechender Pilzausweis ausgestellt werden. Wenden Sie sich dafür an das jeweilige Tourismusbüro.

ABFALL



Lassen Sie im Wald und auf Almflächen auf keinen Fall Restmüll wie Stanniolpapier, Zigarettensammel oder Wertstoffe wie Dosen, Kunststoffflaschen, Glas, Karton und Papier (vor allem Bedrucktes) liegen!

Jeglichen Abfall sollten Sie wieder mit nach Hause nehmen und dort entsorgen. Das gilt auch für organische Rückstände wie Marillenkerne, Brotreste, Obst- und Gemüseschalen. Fruchtschalen zersetzen sich in höheren Lagen erst nach zwei Jahren. Gefrieren organische Rückstände, können sie sich nicht biologisch abbauen. Zudem kann jede Zersetzung zu einem Anstieg der Bodensäure führen - zum Nachteil der einheimischen Gebirgspflanzen.

Wenn Sie Ihr „Geschäft“ in der freien Natur erledigen müssen, sollten Sie - wenn unbedingt notwendig - Klopapier verwenden. Taschentücher verrotten nur sehr langsam.

KINDER



Wenn Sie mit Kindern im Kindergartenalter unterwegs sind, sollten Sie viel Zeit einplanen und die angegebene Gehzeit mindestens verdoppeln. Kinder haben andere Ziele als Erwachsene: Ein Bach, ein kleiner See oder ein schöner Wald motivieren mehr als ein gutes Gasthaus. Dem Nachwuchs kann man ruhig etwas zutrauen! Bespricht man mit Kindern am Vortag die Wanderung, kann das motivierend wirken. Spannender als ein Forstweg ist abwechslungsreiches Gelände, wo es viel zu entdecken gibt. Kinder lieben es, auf Fragen Antworten zu finden. Von welchem Vogel könnte die gefundene Feder sein? Wie heißt die Blume? Es lohnt sich, während des Gehens Märchen und Geschichten zu erzählen. Ein paar Rosinen und Nüsse zur Hand helfen bei Krisen oft Wunder.

HUNDE



Es kommt öfters vor, dass sich Hunde beim Wandern verlaufen. Zudem schrecken freilaufende Hunde das Vieh oft in unwegsames Gelände zurück, wo es sich verletzen oder wo es abstürzen kann. Das Vieh kann aber auch angriffslustig werden, wenn der Hund Angst zeigt. Ist ein Angriff eines Rindes abzusehen, leinen Sie Ihren Hund ab. Ansonsten gilt: Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, legen Sie ihnen ein gutschitzendes Geschirr an. Hunde haben auch Spaß, wenn sie an einer Schleppleine mitwandern. Im Übrigen gilt in ganz Italien und somit auch in Südtirol die Leinenpflicht. Als absolutes No-Go gilt freies herumtollen der Hunde durch die Wiesen - vor allem bei hohem Gras, dies lässt sich dann nämlich nicht mehr mähen. Ebenso zu beachten ist, dass Hundekot auf der Wiese sehr gefährlich für Kühe ist!

GEWITTER



Menschen sind dem Blitzschlag nicht nur auf exponierten Berggipfeln und Graten, sondern auch auf Almen und in höheren Tallagen ausgesetzt.

Quellwolken, die sich rasch aufbauen, weisen meist auf eine Gewitterbildung hin. Setzen Windböen und erste Schauer ein, lässt ein Gewitter nicht mehr lange auf sich warten.

Verringern sich die zeitlichen Abstände zwischen Blitz und Donner, ist dies ein letztes Alarmzeichen, rasch vom Gipfel abzusteiern oder umzukehren. Ist der Unterschlupf in einer Hütte nicht möglich, sollten Sie in einer Mulde eine Kauerhaltung einnehmen. Keinesfalls dürfen Sie unter alleinstehenden Bäumen Schutz suchen! Abstand auch von Wasserläufen, Seen und Tümpeln! Metallgegenstände wie Pickel und Steigeisen weglegen.

Ringe und Halsketten zumindest in die Jacke oder in den Rucksack geben. Wenn sie sich unter einer überhängenden Felswand in Schutz bringen, sollten Sie mindestens einen Meter Abstand vom Felsen halten. Der Blitz findet oft über den Felsen die Erdung in den Boden. Das Gewitter müssen Sie zur Gänze vorüberziehen lassen und erst dann den Weg fortsetzen. Achtung auf glatten Böden: Ein Gewitter geht oft mit einem Temperatursturz einher, und gutes Schuhwerk kann in solchen Fällen wertvolle Dienste erweisen.

Gipfelwanderungen



MITTAGSSPITZE

2052 m

Ausgangspunkt ist der kleine Weiler Schlupples am Ende des Jaufentales. Von hier zuerst etwa 600 Meter auf dem Forstweg mit der Markierung Nr. 12 weiter hinein ins Jaufental. Dann bei dem Hinweisschild (Mittagsspitze und Markierung Nr. 16) links ab und teilweise recht steil durch den Bergwald hoch. Man gelangt auf dem markierten Steig über die Waldgrenze und hin zur Lawinenverbauung unter der Mittagsspitze. Das letzte Stück wiederum steiler den Grat entlang, bis zum Gipfelkreuz. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Schlupples, Jaufental  3½ h  660 hm 



JAUFENSPITZ

2481 m

Von der Passhöhe des Jaufenpasses (2094 m), führt der Weg Nr. 17 in südöstlicher Richtung die weniger steilen Westhänge empor, zuletzt nach einem Bogen, von Süden her zum felsigen Gipfel. Stellenweise sind Drahtseilsicherungen angebracht. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

➡ *Vom Jaufental (Schlupples) führt der Weg Nr. 12 bis zum Jaufenpass (zusätzliche Gehzeit: 1,5–2 Stunden)*

 Jaufenpass  2½ h  360 hm 

HOCHPLATTSPITZE

2545 m

Von der kleinen Kapelle „Mariä Heimsuchung“ unterhalb des Jaufenpasses auf Weg Nr. 12 hinunter Richtung Süden und

auf Weg Nr. 12B weiter südlich unterhalb des Nord-Ost Hangs der Jaufenspitze entlang. Nach etwa 15 Min. beginnt der Aufstieg bis zu einer kleinen Hochfläche mit mehreren Wasserflächen. An diesen vorbei dem Weg folgend weiter südlich und über den steilen Nordhang auf den Nord-Ost Grat der Hochplattspitze hinauf. Auf dem Grat in wenigen Minuten hoch zum Gipfel. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Kapelle unterhalb Jaufenpass  3–4 h  700 hm 

FLECKNER

2331 m

Ausgehend von der Römerkehre am Jaufenpass geht es auf breitem Weg bis zur Flecknerhütte. Von dort aus auf Weg Nr. 12B weiter bis zum Fasnachter und anschließend auf Weg Nr. 12 auf den Fleckner. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Römerkehre, Jaufenpass  2 h  344 hm 

➡ *Mit der Bergbahn hinauf zur Bergstation, 1800 m. Von dort auf Weg Nr. 13B bis zum Rinner Sattel und weiter auf Weg Nr. 12 zum Fleckner. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.*

 Bergstation Ratschings  4 h  503 hm  

➡ *Von Bichl aus geht es auf Weg Nr. 15 bis zur Äußeren Wumblsalm. Von dort aus weiter auf Weg Nr. 10A hinauf auf den Rinner Sattel und auf Weg Nr. 12 zum Fleckner. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.*

 Bichl, Innerratschings  7 h  1050 hm  

SAXENLE



2191 m

Die Kabinenbahn Ratschings-Jaufen bringt Sie von Bichl bis zur Bergstation. Von dort aus wandert man den Weg Nr. 19B zur Wasserfalleralm entlang und weiter zur Saxnerhütte. Der Weg Nr. 19A führt dann weiter auf das Saxenle. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Bergstation Ratschings 2¾ h 430 hm

➡ Von der Bergstation Ratschings-Jaufen wandert man auf Weg Nr. 19B zur Rinneralm und weiter auf Weg Nr. 13B hinauf zum Rinner Sattel. Dort auf Weg Nr. 12 bis zum Fasnachter. Von dort nun rechts auf Weg Nr. 19A über den neu angelegten Klettersteig hinauf zum Saxenle mit Gipfelkreuz. Zurück über den Weg Nr. 19A Richtung Saxnerhütte und zurück zur Bergstation. Es besteht die Möglichkeit den Rundweg auch in umgekehrter Richtung zu begehen.

Bergstation Ratschings-Jaufen 3 h 430 hm

KLEINE KREUZSPITZE

2518 m

Zuerst durch den Bergwald auf Weg Nr. 12 ansteigen, dann, immer noch recht steil, über die Almwiesen bis zur bewirtschafteten Klammalm (1925 m). Ab hier weiter auf Weg Nr. 12B über Bergwiesen bis der Steig unterhalb des Gipfelaufbaus geröllig wird. Auf ihm nun hinauf zum Gipfel der Kleinen Kreuzspitze mit Gipfelkreuz. Ausgesetzter, brüchiger Felsgrat! Trittsicherheit erforderlich! Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Flading, Innerratschings 4 h 1030 hm



HOHE KREUZSPITZE

2743 m

Zuerst durch den Bergwald auf Weg Nr. 12 ansteigen, dann, immer noch recht steil, über die Almwiesen bis zur bewirtschafteten Klammalm (1925 m). Weiter führt der Weg Nr. 12 nun am auf 2362 m hoch gelegenen Butsee vorbei über Bergwiesen ansteigend bis zum felsigen und ausgesetzten Gipfelaufbau der Hohen Kreuzspitze. Das schöne Gipfelkreuz und eine herrliche Aussicht in die umliegenden Gletscher belohnt Sie für Ihre Mühe! Trittsicherheit und im letzten Stück Schwindelfreiheit erforderlich! Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Flading, Innerratschings  6 h  1259 hm 

RATSCHINGER WEISSEN

2822 m

Ausgehend von Flading Weg Nr. 12 und danach Weg Nr. 30 ansteigen. Zuerst durch Bergwald und Almwiesen recht steil an einem schönen Wasserfall vorbei. In zahlreichen Kehren nun hinauf zur Gleckalm (nicht bewirtschaftet) und weiter auf Weg Nr. 31B zum Glecksee. Am Glecksee vorbei bis zum Grat am Gipfelaufbau der Ratschinger Weißen. Auf dem großen Gipfelplateau steht ein schönes Gipfelkreuz. Für den Abstieg den Weg Nr. 31 am Bergrücken entlang bis kurz vor der Gleckalm. Den Boden querend, führt der Weg hinunter bis man die Brücke über den Bach quert. Anschließend geradeaus und steil hinunter bis zur Einmündung in den Weg Nr. 12. Diesem folgend bis zum Ausgangspunkt.

 Flading, Innerratschings  6–7 h  1425 hm 



MAREITER STEIN



2192 m

Ausgehend von Pardaun entlang dem breiten Weg Nr. 25, der am Beginn des Bergwaldes in einen schmalen, bis zur Waldgrenze relativ steilen Steig mündet. Dann bei herrlicher Rundschau entlang dem breiten, grasigen, mit vielen Blumen bestandenen Rücken des Berges bis zum großen Gipfelplateau mit Gipfelkreuz. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Pardaun 6,5 h 1040 hm

➡ Vom Weiler Gasse im Ridnauntal auf Weg Nr. 24 und wenig später auf Weg Nr. 25 hinauf zur Wurzeralm. Stets auf dem Weg Nr. 25 geht es hinauf zum Mareiter Stein. Der Rückweg erfolgt ein Stück auf Weg Nr. 25 und dann auf Weg Nr. 25B zur Kerschbaumeralm. Weiter auf Weg Nr. 23 bis zur Joggelealm und im Abstieg kurz auf Weg Nr. 24B, dann Nr. 24A hinunter nach Gasse.

Gasse, Ridnauntal 5 h 910 hm

HOHE FERSE

2669 m

Diese hochalpine Rundtour beginnt bei der schönen Marienkapelle in Flading. Auf dem Steig Nr. 30 geht es hinauf zur Gleckalm (nicht bewirtschaftet) auf 2264 m. Man lässt die Almhütte rechts liegen, hält sich danach wieder rechts und steigt auf Steig Nr. 26 dem Gipfel entgegen. Nun geht es auf eher schwierigem und etwas ausgesetztem Steig in einer Gratwanderung hinauf zum Gipfel der Hohen Ferse (2669 m). Weiter auf Weg Nr. 26 überschreitet man die Kleine Ferse (2457 m) und steigt dann zum Ratschinger Kreuz ab (2359 m). Dort beginnt rechts



Pfitschtal



Jaufental



Sterzing



Freienfeld

vom Kreuz der Weg Nr. 14B, welcher über eine Stunde in die Talsohle zum Plattnerhof hinunterführt. Von dort geht es auf dem Ratschinger Talweg zurück zum Parkplatz in Flading. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

○ Flading, Innerratschings  6–7 h  1300 hm 

➡ *Von Ridnaun Weg Nr. 26 durch das Valtigtal bis zur gleichnamigen Alm. Dem Weg entlang hoch zum Ratschinger Kreuz und auf dem Rücken ziemlich ausgesetzt bis zum Gipfel. Seltene Flora und Fauna! Großartiger Blick in die Stubai- und Ötztaler Gletscher. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.*

○ Parkplatz Valtigl, Ridnauntal  6–7 h  1250 hm 

RATSCHINGER KREUZ & HOCHSPITZE

2359 m

2424 m

Vom kleinen Parkplatz an der Schranke zum Valtigtal wandern wir hinein zur Valtiglalm. Dort auf Weg Nr. 26 steil hinauf zur Oberen Entholzalm (nicht bewirtschaftet) und weiter hoch zum Grat. Vom Grat entweder rechts weiter auf das Ratschinger Kreuz oder vom Grat links zum Hochspitz. Der Abstieg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

○ Parkplatz Valtigl, Ridnauntal  7 h  930 hm 

EINACHTSPITZ



2305 m

Vom Weiler Gasse im Ridnauntal wandert man an der Höfegruppe Entholz vorbei. Auf dem Weg Nr. 24 geht es durch Wiesen und Wald hinauf bis zur Joggelealm. An der Almhütte vorbei führt der Weg weiter bis zum Fuchssee, von dort weiter der rot-weißen Markierung folgend bis zum kleinen Gipfelplateau mit neuem Gipfelkreuz. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Gasse, Ridnauntal 4 h 860 hm

➡ *Von Ridnaun Weg Nr. 26 durch das Valtigtal bis kurz vor das Joch. Dann einen gut markierten Weg ohne Nummerierung über die Almen bis zum lohnenden Aussichtsberg Einachtspitz ansteigen. Von dort die rot-weiße Markierung weiterverfolgen, am kleinen Fuchsee vorbei, über die Joggelealm und die Forststraße zum Ausgangspunkt zurück.*

Parkplatz Valtigl, Ridnauntal 4 h 940 hm

ZUNDERSPITZE



2445 m

Von Ried ausgehend den Forstweg Nr. 29 ca. 2 Std. zur Zunderspitzhütte (nicht bewirtschaftet – 1950 m) hoch. Nach weiterem halbstündigem Fußmarsch erreicht man die Obere Gewingesalm (bewirtschaftet - 2050 m). Von der Oberen Gewingesalm weiter auf gezeichnetem Pfad in weiteren 1,5 stündigem Fußmarsch auf die Zunderspitze. Der Ausblick auf die Gletscher und die umliegenden Täler lohnt jede Mühe! Der Rückweg erfolgt entweder auf dem Aufstiegsweg oder man folgt dem Weg Nr. 29A in Richtung Martalm (ca. 45 Min.). Ab hier Forststraße bis ins Tal folgen.

Ried, Ridnauntal 5 h 1020 hm

KRAPFENKARSPITZE IM RIDNAUNTAL 2707 m

Von Maiern Weg Nr. 9 bis zur Staumauer vor dem Aglsboden. Diese nicht überqueren, sondern links davor der rot-weißen Markierung bis zum Horn (2164 m) folgen. Nun auf schmalen Steig dem langen, ziemlich ausgesetzten Grat bis zum Gipfelaufbau der Krapfenkarspitze folgen. Diesen an leichten Blocks bis zum Gipfelkreuz hochklettern (1,5–2 Std.). Gipfelplateau genau der Markierung nach überqueren. Eine Geröllhalde abwärts steigen und immer der rot-weißen Markierung bis zum Trüben See folgen. Von dort aus gelangt man auf Weg Nr. 33 unterhalb der Grohmannhütte auf Weg Nr. 9. Ab hier Abstieg zum Ausgangspunkt. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition erforderlich!

 Parkplatz Landesmuseum Bergbau, Ridnauntal  6 h
 1250 hm 



TELFER WEISSEN

 2588 m

Die äußerst eindrucksvolle Gipfeltour auf die Telfer Weißen stellt für geübte Alpinisten ein unvergessliches Erlebnis dar. Verschiedene Ausgangspunkte:

Telfes: Von der Feuerwehrrhalle in Obertelfes aus wandert man gleichmäßig ansteigend bis zu den Telfer Almen. Bei den Telfer Almen angekommen, steigt man dann zum Grat zwischen Roskopf und Telfer Weißen, der Ochsencharte, empor. Ab der Ochsencharte führt ein Steiglein (Weg Nr. 23) in weiten Serpentin an der breiten Ostflanke aufwärts zum Vorgipfel und in leichter Kletterei zum etwas höheren Hauptgipfel. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Bergstation Rosskopf (Sterzing): Der Aufstieg von der Bergbahnstation Rosskopf führt auf dem Weg Nr. 23 eben durch Almwiesen zu den Telfer Almen. Dort angekommen steigt man dann zum Grat zwischen Rosskopf und Telfer Weißen, der Ochsencharte, empor. Ab der Ochsencharte führt ein Steiglein (Weg Nr. 23) in weiten Serpentin an der breiten Ostflanke aufwärts zum Vorgipfel und in leichter Kletterei zum etwas höheren Hauptgipfel.

Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Bergstation Ladurns (Pflerschtal): Dem schmalen Steig Nr. 34A unterhalb der Edelweißhütte in Ladurns bis zu einem flachen Boden folgen. Diesen querend erreicht man einen Anstieg, der allmählich steiler wird und über eine Geröllhalde zur Lotterscharte (2139 m) emporzieht. Dann rechts weiter auf dem Weg Nr. 24 bis zur Ochsencharte. Ab der Ochsencharte führt ein Steiglein (Weg Nr. 23) in weiten Serpentin an der breiten Ostflanke aufwärts zum Vorgipfel und in leichter Kletterei zum etwas höheren Hauptgipfel. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Anstrengende Wanderung, erfordert Trittsicherheit und im oberen Teil auch Schwindelfreiheit.

 Telfes, Bergstation Rosskopf, Bergstation Ladurns
 ab Telfes 6 h  ab Rosskopf 4 h  ab Ladurns 8 h
 Telfes 1323 hm, Rosskopf 740 hm, Ladurns 1000 hm 

WETTERSPITZE



2709 m

In Maiern startet der Weg Nr. 27, der in etwa 1,5 Std. zuerst durch Bergwald und dann über Almwiesen relativ steil zur Prischeralm (2160 m) führt. Ab hier steigt man auf nicht

steilen Serpentinaen etwa 1 Std. zum Maurerjoch (2511 m) empor. Vom Joch geht es über den Westgrat auf dem Steig zum Gipfel. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

 Maiern, Ridnauntal  5 h  1349 hm 

➡ Von der Edelweißhütte führt der Weg Nr. 34 rechts leicht ansteigend zum Teissljöchl. Nun geht es etwas steiler ansteigend an der linken Talseite entlang, bis unter die steilen Hänge der Wetterspitze (2709 m). Links führt ein Steig in Serpentinaen hinauf bis zur Scharte und dann unschwierig bis zum Gipfel mit großem Gipfelkreuz. Abstieg über den Aufstiegsweg oder auf Weg Nr. 27 zur Allriss-Alm und über den so genannten „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns.

 Edelweißhütte, Ladurns  4,5 h  930 hm 

➡ Von der Bergstation der Umlaufbahn Rosskopf (1850 m) auf breitem Weg Nr. 23 südwestwärts leicht ansteigend, um den nach Süden vorspringenden Bergrücken herum, oberhalb der Kuhalm entlang zur Ochsenalm. Der Höhenweg, nun Nr. 23, führt unter den Telfer Weißen entlang zum Bergkessel der Seeberalm mit dem Seebersee (2220 m). Weiter entlang des Höhenweges bis kurz vor der Prischeralm steigt man rechts auf dem Weg Nr. 27 auf nicht steilen Serpentinaen etwa 1 Std. zum Maurerjoch (2511 m) empor. Vom Joch geht es über den Westgrat auf dem Steig zum Gipfel. Der Rückweg kann über die Prischeralm nach Maiern erfolgen. Von hier aus kann man mit dem öffentlichen Linienbus zurück zur Talstation Rosskopf gelangen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

 Bergstation Rosskopf  6–7 h  1062 hm 

SEEBERSPITZE



2567 m

Von Maiern ausgehend folgt man dem Ridnauner Höhenweg bis zur bewirtschafteten Prischeralm und weiter auf Weg Nr. 23, vorbei an der Seeberalm (am Wochenende geöffnet) mit dem Seebersee. Wenig später dem Wegweiser auf der linken Seite für den Schlussaufstieg zum Gipfelkreuz folgen. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

○ Maiern, Ridnauntal 6,5 h 1200 hm

➡ *Vom Sportplatz zuerst der asphaltierten Straße entlang über die Brücke und dann rechts hinauf zur Hofeigruppe bis zum letzten Hof folgen. Von hier aus folgt man den Weg Nr. 7 über Felder und Wiesen bis man den Ridnauner Höhenweg erreicht. An dieser Kreuzung wandert man nun entlang des Höhenweges taleinwärts bis kurz vor die Seeberalm und biegt dort nach rechts auf den markierten Weg bis zum Gipfelkreuz. Rückweg entweder über den Aufstiegsweg oder über die Prischeralm nach Maiern ins Tal hinunter und mit dem Linienbus weiter bis zum Dorf Ridnaun und zum Ausgangspunkt zurück.*

○ Sportplatz Ridnauntal 5–6 h 1230 hm



GIPFELTOUR KÖPFL



2189 m

Ab der Bergstation rechts führt der Weg Nr. 24 am Sterzingerhaus vorbei bis zur Bergstation des Stockliftes. Wir folgen dem Grat in mäßig ansteigendem Gelände bis zum Gipfel des Rosskopfs, dem genannten „Köpfl“. Der gewaltige Panoramablick von der Aussichtsplattform ist bei Sonnenaufgang besonders atemberaubend.

Bergstation Rosskopf 1,5 h 330 hm

WEISSSPITZE

2705 m

Siehe Wanderung zum Saun: vom Saun aus weiter entlang über Riedspitze und Bairnock zur Weißspitze. Herrliches Panorama, Weg Nr. 6.

➡ *Vom Braunhof aus weiter auf dem Weg Nr. 3 zur Prantneralm und Riedbergalm – ab dort folgt der Anstieg. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.*

Saun 6 h 15 Min. 1350 hm

SIMILE MAHDALM > WILDER SEE >

WILDE KREUZSPITZE

2011 m > 2535 m > 3127 m

Mit dem Auto bis nach Niederflans, ein Weiler oberhalb von Trens. Auf dem Weg Nr. 2 zur Simile Mahd Alm (bewirtschaftet - 2012 m). Der Weg führt weiter zum Wilden See und zur Wilden Kreuzspitze. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Niederflans 9,5 h 1867 hm

ZINSELER



2420 m

Etwa 500 m vor der Passhöhe des Penser Jochs startet der Wanderweg Nr. 15 westwärts. Aufsteigend zum Jaufentaler Jöchl folgt man dem Kamm Richtung Norden und gelangt über das Gospeneider Jöchl zum Südhang des Zinseler. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg. Ideal für Touren bei Sonnenaufgang und für Familien.



500 m vor der Passhöhe des Penser Jochs



2 h



320 hm



TATSCHSPITZE

2513 m

Vom Penser Joch folgen wir dem Wanderweg Nr. 14B entlang des Kamms, passieren den Astenberg und in Hangquerung nun auf Weg Nr. 14A weiter bis zur Abzweigung des Bergweges Nr. 10, der links hinauf zur Tatschspitze führt. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.



Penser Joch



4,5 h



530 hm



SARNER WEISSHORN

2676 m

Weithin sichtbares Felshorn am Nordrand der Sarntaler Alpen, dessen Nordseite aus Kalk besteht, der an einer Stelle den Leib des Berges durchdringt und im Süden zwischen dunklem Schiefer zum Vorschein kommt. Großartiger Aussichtsgipfel, der auf einer reizvollen Panoramawanderung zu erreichen ist. Von Sterzing zum Penser Joch (2215 m – 16 km). Ab dem Joch in leichtem Auf und Ab, meist auf der Höhe des gerundeten Kamms gegen Westen, stets mit freier



Pfitschtal



Jaufental



Sterzing



Freienfeld

Sicht nach allen Seiten. Der Kamm wendet sich nach Südwesten, man passiert die unteren Steinwandseen. Die schon nahen Südabstürze des Weißhorns zeigen einen großen weißen Fleck; hier dringt der Kalk der Nordseite durch den Berg und tritt aus. Der Anstieg wird jetzt steil und Drahtseilsicherungen erleichtern den Aufstieg. Schließlich öffnet sich nach einem kurzen flachen Gratstück die herrliche Rundschau vom großen Gipfelkreuz aus. Bis Grat leicht, bei letztem Teil des Gipfelaufstiegs ist Vorsicht nötig! Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg. Variante: auch vom Jaufental (Obertal) aus erreichbar; Weg Nr. 12A

 Penser Joch  4,5 h  750 hm 

★ **HÜHNERSPIEL- ODER AMTHORSPITZE** 2749 m

Lohnende Bergtour auf die Amthorspitze - von Gossensass über die aussichtsreiche Hühnerspielhütte hinauf zum Gipfel. Vom Ibsenplatz in Gossensass (Parkmöglichkeit) geht es an der Staatsstraße Richtung Norden und dann rechts ab in die alte Postgasse. Vorbei am Hotel Gudrun wandert man in Richtung Hochwiede bis zur Schranke. Von dort führt der Weg Nr. 22 im Zickzack über die Hühnerspielhütte (1868 m) hinauf zum Gipfel der Amthorspitze. Abstieg über den Aufstiegsweg.

 Gossensass Dorf oder Parkplatz Dax (2. Kehre Brennerstaatsstraße)  7,5 h  1650 hm 

SANDJÖCHL

2165 m

Zufahrt von Gossensass ca. 2 km ins Pflerschtal, dann rechts Richtung Giggelberg abbiegen, unter der Bahn durch und auf einer Bergstraße bis zur Abzweigung in Innergiggelberg (Fahrverbotstafel, beschränkte Parkmöglichkeit). Von hier führt der Weg Nr. 1 stetig bergauf zum Sandjöchl (2165 m).

 Innergiggelberg oberhalb von Gossensass  3 h 45 Min.
 800 hm 

ÜBER DAS SANDJÖCHL AUF DEN HOHEN LORENZENBERG

2315 m

Der Hohe Lorenzenberg ist einer der wunderbaren Aussichtsberge zwischen dem Obernberg- und Pflerschtal. Wir wandern auf der bergwärts abzweigenden und für den allgemeinen Verkehr gesperrten Militärstraße über drei Kehren aufwärts. Auf knapp 1500 m Seehöhe zweigen wir links auf den Russensteig, den Wanderweg Nr. 1 ab. Er führt durch den Wald zu einem Aussichtspunkt an der Gesteinsgrenze zwischen Schiefer und Dolomit hinauf. Dann verlässt er den Rücken und wendet sich rechts in den Hang hinein. Schließlich erreicht man die Militärstraße wieder. Diese führt über zwei Abzweigungen zum längst sichtbaren Sandjöchl mit seinen Sendemasten. Rechts über den Rasenkamm – vorbei an einer verfallenen Geschützstellung – zum großen Gipfelkreuz des Hohen Lorenzen hinauf. Bei klarer Luft genießt man eine fantastische Sicht vom Karwendel bis zu den Dolomiten. Abstieg auf der gleichen Route. Vom Sandjöchl kann man westwärts in Gratnähe auch zum Grubenkopf (2337 m) aufsteigen. Der Rückweg erfolgt auf dem gleichen Weg zum Sandjöchl und talab zur Giggelberger Straße.

 Innergiggelberg oberhalb von Gossensass  4,5 h
 950 hm 

 Pfitschtal  Jaufental  Sterzing  Freienfeld

FLATSCHSPITZE

2566 m

Gipfeltour am Brenner - von Brennerbad über die Enzianhütte zum Schlüsseljoch und hoch zur Flatschspitze. Auf dem Fußsteig (Markierung 4-4A) geht es von Brennerbad über die Leitner Alm (nicht bewirtschaftet) bis zur Enzianhütte (1898 m). Von hier auf einer ehemaligen Militärstraße über grüne Hänge in Kehren hinauf zum Schlüsseljoch (2212 m). Ein überraschender Tiefblick ins Pfitschertal tut sich auf. Links ab und auf dem Steig Nr. 3 über den breiten Südwestrücken zum schmalen Gipfelgrat und zum höchsten Punkt der Flatschspitze. Abstieg über den Aufstiegsweg.

 Brennerbad  6 h  1240 hm 

ROTBACHLSPITZE

2897 m

Die Wanderung beginnt bei der 4. Kehre der Pfitscherjochstraße. Ab der 4. Kehre ist die Straße gesperrt. Der Straße entlang auf Steig Nr. 3, der hinter der Kehre ausgeschildert ist, zum Joch wandern. Auf der weiten Passhöhe steht das gut sichtbare Pfitscherjochhaus und darüber erhebt sich die Rotbachlspitze mit ihren charakteristischen roten Felsschichtungen. Der markierte Weg Nr. 4 umgeht den kleinen See unterhalb der Hütte und führt dann über den mit Gras bewachsenen Bergrücken aufwärts zum gut sichtbaren Gipfel. Man geht praktisch entlang der Staatsgrenze auf den immer steiler werdenden Bergkamm hinauf. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route.

 4. Kehre der Pfitscherjochstraße  3,5 h
 1050 hm 

Almen- und Bergwanderungen





RATSCHINGER ALMENWEG



Der Ratschinger Almenweg startet an der Jaufenstraße und führt durch herrliche Landschaft an sieben Almen vorbei. Als erstes erreicht man nach ungefähr einer halben Stunde Gehzeit die Kalcheralm, von dort geht es auf dem gleichen Weg weiter zur Rinneralm und an der Bergstation vorbei, hoch zur Wasserfalleralm. Entlang des bestehenden Wanderweges verläuft er weiter zur Saxnerhütte. Die nächsten Almen sind die Äußere und Innere Wumblsalm (beide nicht bewirtschaftet). Der Weg endet schließlich bei der Klammalm auf 1925 m, von der man auf dem markierten Weg Nr. 12 hinunter nach Flading gelangt. Der Almenweg ist in einer Tagestour leicht zu bewältigen und auch für Familien geeignet.

Möglich ist auch die Auffahrt bzw. Talfahrt mit der Kabinenbahn Ratschings-Jaufen – von der Bergstation aus kann man den Almenweg auch begehen.

 Jaufenpassstraße, Parkplatz Kalcheralm  4–5 h

 Aufstieg: 320 hm bis Klammalm, von dort 650 hm Abstieg nach Flading 



DOLOMIEU-WEG



Der Alm- und Lehrpfad führt über sechs urige Almen vom Rosskopf zur Kuh- und Ochsenalm oder zum Almdorf der Vallmingalm und weiter in Richtung Ladurns. Bei der Ladurnerhütte angelangt wandern wir vorwärts über schöne Almflächen bis zur Allriss-Alm und schließlich über den neuen Verbindungsweg zur Furtalm im Talschluss von Pflersch. Von Ladurns aus können die Wanderer auch mit der

Kabinenbahn ins Tal fahren und erreichen den Ausgangspunkt (Talstation Rosskopf) mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Selbstverständlich kann der Weg auch von Ladurns aus in Richtung Rosskopf begangen werden oder von Allriss nach Ladurns - Rosskopf und umgekehrt. Der „Dolomieu-Weg“ gewährt einzigartige Einblicke in die Geologie, Natur, Tier- und Pflanzenwelt.

 Rosskopf Bergstation  7,5 h  Aufstieg 530 hm – Abstieg 1250 hm 

WANDERUNG ÜBER DEN BOCK



2369 m

Von Jaufental aus (Mittertal, Kirche St. Ursula), auf asphaltierter Anliegerstraße in ca. 10–15 Min. bis Kaltenbrunn, dann auf Weg Nr. 13 an der bewirtschafteten Bärnfiechtalm vorbei. Ab dort ca. 2 Stunden den vielen Kurven des Steiges über Almwiesen mit vielen Blumen und Alpenrosen folgen bis zum felsigen, höchsten Punkt der Wanderung, dem Bock. Auf der anderen Seite der Bock-Scharte zuerst etwas steiler in Serpentinien, dann dem Talboden des Ontrattbergtals entlang, bis zur bewirtschafteten Bergalm folgen. Von dort entlang der Forststraße bis ins Tal. Mittelschwere Rundwanderung, Trittsicherheit erforderlich.

 Mittertal, Jaufental  6,5 h  1284 hm 

GRATWANDERUNG AM JAUFEN

2090–2518 m

Ausgehend vom Jaufenpass (mit Ihrem Auto bis zum Parkplatz unterhalb des Passes) oder von Ratschings (mit der Bergbahn zur Rinneralm und dann zu Fuß auf Weg Nr. 13B zur Passhöhe). Weg Nr. 12 über Flecknerspitz, Glaitnerjoch, Schlotterjoch bis zur Kleinen Kreuzspitze. Von dieser hinunter nach Flading im Ratschingstal. Sollten Sie Ihr Auto am Jaufenpass geparkt haben: Bis zum Schlotterjoch, dann auf Weg Nr. 10 bis zur Inneren Wumblsalm (nicht bewirtschaftet), von dort auf Weg Nr. 15 und danach über den Ratschinger Almenweg bis zur Rinneralm zurück und weiter auf Weg Nr. 13A zum Ausgangspunkt zurück. Trittsicherheit erforderlich!

○ Jaufenpass oder Bergstation Ratschings/Jaufen

🚶 6 h ↗ 428 hm ■



■ Gossensass ■ Ridnauntal ■ Pflerschtal ■ Ratschingstal



SIEBEN-SEEN-WANDERUNG



Diese Wanderung am Fuß der südlichen Stubaier Alpen ist wenig begangen, landschaftlich sehr reizvoll und führt bei den Seen durch unberührte Gebirgswelt. Vom Parkplatz beim Landesmuseum Bergbau Weg Nr. 28 hinauf zur Moarerbergalm (Poschhaus). Wir verlassen am Fuß der Felswand den Weg Nr. 28 nach St. Martin am Schneeberg und halten uns rechts, wo wir in 1,5 Std. steil hinauf auf Weg Nr. 33 Richtung Moarer Egetseen gelangen. Beim Egetjoch (2639 m) haben wir den höchsten Punkt der Tour erreicht und wandern abwärts entweder links an den Egetseen vorbei (Nr. 33A) oder rechts (Nr. 33) direkt zum Trüben See hinunter. Etwa 2 Stunden benötigt man wieder für den Abstieg ins Tal. Kondition und Trittsicherheit erforderlich! (Auf Anfrage besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus bis zur Moarerbergalm hochzufahren und dabei 700 hm mit etwa 2 Stunden Gehzeit einzusparen. Anmeldung: T +39 0472 756 729)

○ Parkplatz Landesmuseum Bergbau, Ridnauntal  8h
 1450 hm 



PFURNSEE



2457 m

Vom Parkplatz beim Landesmuseum Bergbau Weg Nr. 9 bis zum Aglsboden. Von dort der Markierung Nr. 9A über die Aglsalm (2004 m), folgen bis zum wunderschönen, klaren Bergsee. Entweder gleichen Weg zurück oder über den Weg Nr. 9B zum Ausgangspunkt zurück. Verlangt Bergerfahrung und Trittsicherheit!



Parkplatz Landesmuseum Bergbau, Ridnauntal



5 h



1050 hm



Gossensass



Ridnauntal



Pflerschtal



Ratschingtal



RIDNAUNER HÖHENWEG



Diese anspruchsvolle Tour führt am Sonnenhang des Rosskopfkammes in einer Höhe von 1900 bis 2300 Metern über dem Ridnauntal entlang, mit Abstieg in den Talschluss. Nur bei sicherem Schönwetter zu empfehlen. Von der Bergstation der Umlaufbahn Rosskopf (1850 m) auf breitem Weg Nr. 23 südwestwärts leicht ansteigend, um den nach Süden vorspringenden Bergrücken herum, oberhalb der Kuhalm (1897 m) entlang zur Ochsenalm (1907 m). Der Höhenweg, nun Nr. 23, führt unter den Telfer Weißen entlang zum Bergkessel der Seeberalm mit dem Seebersee (2110 m). Unter den Südhängen der Wetterspitze vorbei erreicht man die Prischeralm (keine Bewirtschaftung, nur Ausschank - 2160 m). Der Abstieg verläuft auf dem Steig Nr. 27 teils steil hinab zum Weiler Gesennen in Maiern. Von dort aus können Sie mit dem öffentlichen Linienbus nach Sterzing zurückfahren. Bergerfahrung, Trittsicherheit und Kondition erforderlich!

 Bergstation Rosskopf, Sterzing (mit Bus zum Ausgangspunkt zurück!)  6 h  556 hm Aufstieg, 1045 hm Abstieg 

UNTERER RIDNAUNER HÖHENWEG



Von der Bergstation Rosskopf ausgehend führt der Weg Nr. 23 links ab, anschließend der Markierung Telfer Almen bis zur Freundalm folgen. Unterhalb der Alm startet der panoramareiche Untere Ridnauner Höhenweg. Diesem folgen wir bis zur Höfegruppe Geraine, von wo aus wir ins Dorf Ridnaun aufsteigen und mit dem Linienbus nach Sterzing zurückfahren.

 Bergstation Rosskopf, Sterzing (mit Bus zum Ausgangspunkt zurück!)  3,5 h  205 hm Aufstieg, 707 hm Abstieg 

LADURNS > LOTTERSCHARTE > VALLMING-ALM > ROSSKOPF



Von der Edelweisshütte in Ladurns folgt man dem schmalen Steig Nr. 34A bis zu einem flachen Boden. Diesen querend erreicht man einen Anstieg, der allmählich steiler wird und über eine Geröllhalde zur Lotterscharte (2139 m) emporzieht. Von hier aus geht es mäßig steil hinunter zum Almendorf Vallming, wo alles in ihrer Urtümlichkeit erhalten geblieben ist. Scharf links ab und auf Markierung 19A einen bewachsenen Hang queren. Nach einer steilen Serpentine erreicht man die Kastellacke. Rechts abzweigen und leicht absteigend auf dem Weg Nr. 19 gelangt man zur Sterzingerhütte am Rosskopf. Abstiegsmöglichkeit nach Sterzing (Abstieg 970 hm), mittels Kabinenbahn Rosskopf oder zurück über den Hinweg.

 Edelweisshütte Ladurns  3 h

 400 hm Aufstieg, 450 hm Abstieg 



ENERGIE- UND KRAFTWEG IN LADURNS



Die Schönheit der Natur genießen und Kraft tanken in Ladurns. Start an der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns. Man folgt anfangs dem Ladurner Rundweg, zweigt dann nach 200 Metern beim Steig mit der Markierung Nr. 8 ab. Weiter geht es über den Hinkerboden bis zum Wasserspeicherbecken von Ladurns. Hier gibt es die Möglichkeit bei der Edelweißhütte einzukehren. Der Rückweg erfolgt wiederum entlang des Ladurner Rundweges vorbei an den Hirschlacken bis zur Bergstation der Kabinenbahn.

 Bergstation Ladurns  2 h  310 hm

ROSSKOPF > VALLMING ALM > GOSENSASS

Von der Bergstation der Rosskopf Seilbahn führt die Tour auf Markierung 19 zur Kastellacke. Hier links ab und weiter in Richtung der Vallmingalm. Kurz vor dem Almendorf geht es auf den rechterhand talauswärts führenden Güterweg weiter. Gleich nach den so genannten „Kalköfen“ verlässt man den Weg und erreicht über den Steig Nr. 19A die Talsohle des Pflerschertales. Von hier wandert man auf der Uferpromenade weiter in Richtung Gossensass. Tägliche Busverbindung nach Sterzing ab Bahnhof Gossensass.

 Bergstation Rosskopf  2,5 h

 70 hm Aufstieg, 850 hm Abstieg 

SAUN

2086 m

Anfahrt mit dem Auto bis zum Brauhof in Schmuders. Vom Brauhof folgt man zuerst der Straße dann rechts einem Fahrweg, später einem Waldweg bis hinauf zur Grubenalm (nicht bewirtschaftet), Weg Nr. 6. Weiter durch Wald und später durch Almwiesen gelangt man zum Gipfel des Sauns. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg.

 Jausenstation Brauhof, Schmuders  3,5 h

 730 hm 

PUNTLEIDER SEE

1847 m

Oberhalb der kleinen Ortschaft Grasstein, ca. 3km südlich von Mauls, der Markierung Nr. 15, dann Nr. 14 folgend durch steilen Waldhang hinauf bis zur Puntleidersee Alm und den Wald querend weiter zum romantischen Bergsee im Lärchenwald. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

○ Grasstein, Mauls  5 h  1300 hm 

TRIBULAUNHÜTTE AM SANDESSEE

2368 m

Anfahrt von Gossensass hinein ins Pflerschthal, am Beginn des Dorfes St. Anton (1245 m) von der Talstraße links ab und dann stets auf schmaler Straße talein bis zu einem kleinen Parkplatz beim Weiler „Stein“ (ca. 1465 m). Nun zu Fuß stets der Beschilderung „Tribulaunhütte“ folgend auf naher Brücke über den Bach, kurz bergan und auf Weg Nr. 6/8 kurz talein, dann auf Weg Nr. 8 rechts ab, auf diesem durch die steilen, felsdurchsetzten Grashänge in vielen Serpentinien hinauf zu einer Geländeschulter und links zur Hütte am Sandessee. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

○ Parkplatz Stein (Innerpflersch)  5,5 h
 900 hm 

MAGDEBURGERHÜTTE

2423 m

Anfahrt von Gossensass hinein ins Pflerschtal, am Beginn des Dorfes St. Anton (1245 m) von der Talstraße links ab und dann stets auf schmaler Straße talein bis zu einem kleinen Parkplatz beim Weiler „Stein“ (ca. 1465 m). Von da den Wegweisern „Magdeburger Hütte“ folgend auf der Brücke über den Talbach und bald darauf auf dem alten Hüttenweg der Markierung Nr. 6 folgend durch großteils freies, von Grashängen und Felspartien bestimmtes Gelände, anfangs leicht ansteigend und später durchwegs steil hinauf zur Magdeburger Hütte (2423 m; Sommerbewirtschaftung); ab Parkplatz gut 3 Std. – Abstieg wie Aufstieg; 2:30 Std. (der zunächst bis auf fast 2900 m ansteigende „Höhenweg“ zur Tribulaunhütte kommt als Abstiegsroute nicht in Frage).

 Parkplatz Stein (Innerpflersch)  5,5 h
 950 hm 

WEISSWAND RUNDE: TRIBULAUNHÜTTE > MAGDEBURGER HÜTTE

Von der Tribulaunhütte führt die Route über Weg Nr. 7 hinüber zur Magdeburger Hütte (Einkehrmöglichkeit). Hier liegt auch das bereits angesprochene Teilstück zwischen Hohem Zahn und Weisswand. Nach der Querung kann, wer möchte, die circa 130 hm hinauf zum Gipfel der 3016 m hohen Weisswand in Angriff nehmen. Der Abstieg zurück zum Ausgangspunkt erfolgt über Weg Nr. 6, alternativ könnte man auch auf circa 1850 hm rechts in Weg Nr. 6B einbiegen und an der Furtalm vorbei talauswärts bis zum Ausgangspunkt wandern.

 Parkplatz Stein (Innerpflersch)  7 h  1740 hm 

SATTELBERG & KREUZJOCH



2113 & 2243 m

Am südlichen Ende der Ortschaft Brenner folgt man der Valentinsstraße zur ehem. Zollwache und steigt den Weg Nr. 1 aufwärts, der am Eisackfall vorbei den steilen Talhang emporleitet. In vielen Kehren überwindet der Steig die abschüssige, felsdurchsetzte Flanke und erreicht den Unterrand der Wiesen der Steinalm (nicht bewirtschaftet). Hier hält man sich rechts, steigt aufwärts und überschreitet den jungen Eisack. Über den freien Hang weiter nach oben. Ein Güterweg führt hier den Hang empor, dessen Kehren man teilweise weglos abkürzen kann. Zuletzt erreicht man über den grasigen Rücken den Gipfel des Sattelberges. Eine aussichtsreiche Kammwanderung führt vom Sattelberg zum Kreuzjoch. Man wandert vom Sattelberg zuerst südwärts, dann in südwestlicher Richtung hinüber zum Steinjoch (2186 m), und weiter zum etwas niedrigeren Steinsattel. Von hier geht es hinauf zur Erhebung des Kreuzjoches. Der Abstieg führt zurück zum Steinsattel, weiter zum Steinjoch bis zur Steinalm. Der Abstieg von der Steinalm erfolgt entweder über den steilen Steig zum Brenner oder über die Forststraße zum Holzlagerplatz 300 m südlich vom Brenner.



Brennerpass



4,5 h



970 hm



Gossensass



Ridnauntal



Pflerschtal



Ratschingstal

ZIROGER HÖHENWEG



Der Ziroger Höhenweg verbindet die Hühnerspielhütte mit dem Almgebiet Zirog bei Brennerbad. Unterhalb der Baumgrenze verlaufend, durchquert der Höhenweg Lärchenwälder und ist von gehgewohnten Wanderern leicht zu bewältigen. Wegverlauf: Ab Gossensass Weg Nr. 22 zur Hühnerspielhütte und von dort auf dem markierten Höhenweg Nr. 11 bis zum Almgebiet Zirog (Zirogalm, Enzianhütte, Leitneralm, Gröbner Alm, Lueger Alm, Postalm). Einige Almen sind nicht bewirtschaftet. Abstieg nach Brennerbad oder Brenner möglich.

 Gossensass  6,5 h  1160 hm 

ZUM SCHLÜSSELJOCH

1894–2212 m

Von Brennerbad ausgehend, erreichen wir auf dem Weg Nr. 4 über die Badalm (nicht bewirtschaftet) das Schutzhaus Zirog (geschlossen) und die Enzianhütte Zirog (1894 m). Ab der Enzianhütte Zirog (bewirtschaftet) führt der Weg Nr. 4 a weiter zum Schlüsseljoch (2212 m). Abstiegsmöglichkeit ins Pfitschtal auf dem Weg Nr. 3.

 Brennerbad  4 h  1160 hm 

360° Panorama- plattformen



360° PANORAMAPLATTFORM „ENZIANJOCH“



Erreichbar ist das Rundpanoramapult mit der Bergbahn Ratschings und weiter zu Fuß auf dem Weg Nr. 13b oder ab der Römerkehre an der Jaufenpassstraße in Richtung Rannersattel. Spektakuläre Aussichten und atemberaubende Fernblicke machen diese Plattform auf einer Meereshöhe von 2063 m einzigartig.

Die wichtigsten Berggipfel und Gebirgsgruppen sowie Metropolen werden exakt in Blickrichtung abgebildet und erleichtern somit die Suche und das Zuordnen.

 Bergstation Ratschings-Jaufen

 2h 40 Min.  440 hm 





360° PANORAMAPLATTFORM „TELFERBERG“



Die 360°-Aussichtsplattform „Telferberg“ auf 1910 m Höhe bietet zwei Varianten für den Aufstieg: Die bequemere Möglichkeit führt von der Rosskopf-Bergstation über den Weg Nr. 23, während der etwas anspruchsvollere Zugang von Obertelfes über die Wege Nr. 5, 5a und 23 führt.

Die Plattform selbst ermöglicht einen atemberaubenden Rundumblick auf die umliegende Bergwelt und liefert präzise Ausblicke auf bedeutende Gipfel und Gebirgszüge. Die einzigartigen Fernblicke machen den Besuch dieser Aussichtsplattform zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Variante 1

🕒 Bergstation Rosskopf 🚶 1h 30 Min. 📏 100 hm ■

Variante 2

🕒 Obertelfes 🚶 4h 30 Min. 📏 680 hm ■

360° PANORAMAPLATTFORM „FUCHSSEE“



Die 360°-Panoramaplatzform „Fuchssee“ auf 2103 m Höhe ist über den Weg Nr. 24, 24a und 24c erreichbar. Starten kann man entweder von der Höfergruppe Entholz in Gasse, Ridnaun oder vom Parkplatz Valtiglam.

Oben angelangt, erwartet die Besucher ein faszinierender Rundblick, der die majestätischen Gipfel und die weite Berglandschaft in ihrer ganzen Pracht zeigt.

○ Höfergruppe Entholz in Gasse oder Parkplatz Valtiglam



4h 30 Min. ↗ 680 hm





Rundwanderungen

GOSPENEID



Ab Mittertal im Jaufental auf dem Waldeben-Rodelbahn-Weg Richtung Seiterberg, links Richtung Wiesel nach Gospeneid. Dort erst über einen Fußweg, dann entlang einer schmalen asphaltierten Straße an einem alten Bauernhof vorbei nach Rust. Die Straße abwärts, an der Kreuzung geradeaus vorbei, und dann die kleine schmale Straße hinunter nach Sterzing. Bei der nächsten Kreuzung links abbiegen – und dann nach der Brücke gleich links auf einem Schotterweg entlang. Auf diesem gelangt man nach Gasteig – in die Nähe der Bar „Platzl“. Der Hauptstraße entlang einige 100 m gehen bis zum Hotel A.nett. Gegenüber dem Hotel, also auf der linken Straßenseite geht der „Panoramaweg“ ins Jaufental. Diesen bis zum Ausgangspunkt entlangwandern.

Mittertal, Jaufental 4–5 h 640 hm



RUNDWANDERUNG HOCHPLATEAU PLATSCHJOCH



Von St. Anton ausgehend führt ein am Anfang steiler Waldweg an der Gringer Wiese vorbei zum Platschjoch, wo er dann nur noch leicht aufwärts am Gostjöchel vorbei bis zur kleinen Kapelle „Mariä Heimsuchung“ unterhalb des Jaufenpasses läuft. Sehr schöne Aussichten in das Jaufental und Ratschingstal. Von dort aus kann man Richtung Schluppes wieder ins Tal herabsteigen und zum Ausgangspunkt zurückwandern.

St. Anton, Jaufental 5 h 1000 hm

RUNDWANDERUNG TELFES



Ausgangspunkt für die sonnige Panoramawanderung ist die Feuerwehrhalle in Obertelfes (Parkmöglichkeit). Von dort aus wandert man gerade aus in Richtung „Telfer Almen“. Nach ca. 30 Minuten Gehzeit gelangt man zur Waldgrenze. Nach Überquerung einer Brücke folgt ein kurzer steiler Anstieg, wo der Weg links weiter durch Fichtenwälder, talwärts Richtung Untertelfes führt. Später kreuzt man einen Forstweg, den man überquert und der weiteren Markierung folgt. Nach kurzer Zeit gelangt man an eine Waldlichtung, „Neun Stangen“ genannt. Hier biegt man links ab und kommt zum Jaufnerhof. Entlang der Waldgrenze mit herrlichem Ausblick ins Tal geht es zurück zum Ausgangspunkt. Wunderschöne, einfache Tour für die ganze Familie.

Feuerwehrhalle Obertelfes 1,5 – 2 h 220 hm

RUNDWANDERUNG WIESEN > SCHLOSS SPRECHENSTEIN > WIESEN



Der Weg beginnt bei der Kirchbrücke in Wiesen, Weg Nr. 24, den Fahrweg folgend in mäßiger Steigung bis zum Schloss Sprechenstein. Etwas anstrengender aber schöner ist der Weg Nr. 24 durch den Wald, dann rechts über die Forststraße zum Schloss Sprechenstein (1071 m). Nordseits der Burg Abstieg (Wegweiser) zum Damm des Pfitscher Baches. Rückkehr nach Wiesen auf dem Damm an der linken oder rechten Seite des Pfitscher Baches. Vom Schloss Sprechenstein Abstiegsmöglichkeit zum Gasthof Burgfrieden oder über den Trenser-Höhenweg nach Trens.

Kirchbrücke Wiesen 1,5 h 140 hm

Gossensass Ridnauntal Pflerschtal Ratschingstal

RUNDWANDERUNG RITZAIL > VALLER JÖCHL / JOCHTAL > PLANER ALM > RITZAIL

1938 m

Mit dem Auto bis zum Parkplatz oberhalb dem Weiler Ritzail, im Maulser Tal. Auf leicht begehbarem Wanderweg der Markierung Nr. 10 zum Valler Jöchl (1920m) und weiter zur Bergstation Jochtal folgen. Ab hier führt ein einfacher, wunderschöner Weg zur Planer Alm (1938m) und von dort zuerst über den Weg Nr. 11, dann weiter auf Weg Nr. 10 A zurück zum Parkplatz.

 Ritzail  3 h  440 hm 

DER LADURNER RUNDWEG



Der Ladurner Rundweg beginnt an der Bergstation Ladurns (Einkehrmöglichkeit). Zunächst führt der Weg an den Hirsch-Lacken, einem Biotop mit zwei kleinen Seen, vorbei. Weiter geht es über den Dolomieu-Weg bis zur Abzweigung Teissljöchl/Edelweißhütte. Es folgt ein kurzer Aufstieg auf das Wastenegg, von hier aus lässt sich das großartige Panorama auf die zerklüfteten Felswände des Tribulaun genießen. Weiter leicht absteigend zum Teissljöchl und links ab zur Edelweißhütte (Einkehrmöglichkeit). Von hier Abstieg auf einem Forstweg oder dem Weg Nr. 8 (startend hinter dem Wasserspeicherbecken von Ladurns) zurück zum Ausgangspunkt.

 Bergstation Ladurns  2 h  310 hm 

VON DER EDELWEISSHÜTTE ÜBER TOFFRING INS PFLERSCHTAL



Wir wandern von der Edelweißhütte (1982 m) zum sog. „Teissljöchl“, um dann auf dem Weg Nr. 35 zuerst etwas steiler, dann leicht abfallend, zum kleinen Stausee des Pflerscher E-Werkes, zu gelangen. Von dort aus bietet sich die Möglichkeit links auf der Forststraße nach Innerpflersch oder rechts zuerst über die Forststraße und dann über den „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns zu wandern.

○ Edelweißhütte Ladurns 2 h Aufstieg 30 hm, Abstieg 840 hm



Wandern am Wasser





DIE GILFENKLAMM



Vom Dorf Stange wandert man auf dem beschilderten Weg am Bach talein zum Mauthäuschen und weiter im Waldgelände allmählich leicht ansteigend bis zum Eingang in die eigentliche Schlucht und damit zu einer der ersten Aussichtsbrücken. Weiter geht es über Brücken und Stufen hoch über den tosenden Bach durch die Gilfenklamm hinauf bis zu ihrem Ende. Abstieg über denselben Weg oder über die Burgruine Reifenegg auf gutem Waldweg nach Stange zurück (zeitlicher Mehraufwand 30 Min.).

 Stange  Aufstieg 1 h / Abstieg ca. 40 Min.
 175 hm 

AUSSICHTSPLATTFORM „PFEIFER HUISELE SCHLUCHT“



Von Flading ausgehend wandern wir für ca. 1km in Richtung Klammalm bis zur Aussichtsplattform.

Die Pfeifer Huisile Schlucht ermöglicht einen sagenhaften Blick auf die Schönheit der beiden imposanten Wasserfälle. Von der 12 m langen Aussichtsplattform blickt man beeindruckende 85 Meter in die Tiefe. Die Schlucht, durch die der Ratschinger Bach in kraftvollen Wasserfällen zu Tal stürzt, ist nach dem Hexenmeister Pfeifer Huisile benannt, der hier im Weiler Flading um 1625 geboren und aufgewachsen ist.

 Flading, Innerratschings  25 Min.  86 hm 

BURKHARDKLAMM



Die Burkhardklamm befindet sich am Fernerbach im Sennerberg in Maiern. Sie erreichen die Klamm in ca. 45 Minuten, ausgehend vom Landesmuseum Bergbau in Maiern, über den bereits bestehenden Weg Nr. 9. Der Weg bietet mehrere Aussichtspunkte in die beeindruckende Bergwelt der Stubai-er Alpen und überquert Brücken, an denen man die Naturgewalt des Wassers hautnah erleben kann! Der Wegverlauf endet an der Wassersperre am Aglsboden, wo man weiter auf dem Weg Nr. 8 zu den bekannten Schutzhütten – Grohmannhütte, Teplitzerhütte und Becherhaus – wandern kann oder wieder retour nach Maiern zurückwandert.



Parkplatz Landesmuseum Bergbau, Ridnaun



Aufstieg 1 h 30 Min. / Abstieg ca. 45 Min.



300 hm



WASSERFALL „GURGL“ – JAUFENTAL



Erleben Sie auf einem naturnahen Wanderweg das Rauschen des Wasserfalls hautnah! Eine gemütliche Wanderung für die ganze Familie. Ab Obertal im Jaufental wandert man auf der Almstraße bzw. dem neu angelegten Wanderweg Richtung Bergalm. Entlang des Weges kreuzen wir den Gurgl-Wasserfall, welcher imposant über felsiges Gelände stürzt und die Wasser-Moleküle zerstäubt. Im Ontratt-Tal angelangt, reizt der sanfte Gebirgsbach zum natürlichen Kneipp-Erlebnis. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

➡ *ab Mittertal über den Birglweg taleinwärts (zusätzlich 30 Min. Gehzeit und 140 hm bis zur Bergalm).*



Obertal, Jaufental



2 h



320 hm (bis zur Bergalm)



EISACKQUELLE AM BRENNER

2030 m

Der Eisack entspringt hoch über der Brennerfurche am Fuß des Sattelberges. Zum Ort Brenner stürzt er als unscheinbarer Wasserfall aus dem steilen Waldgelände. Den Weg Nr. 3 zur Eisackquelle findet man 800 m vor der Ortschaft Brenner links von der Staatsstraße. Der Weg führt an der Steinalm (nicht bewirtschaftet) vorbei zur Sattelalm (nicht bewirtschaftet) und rechts des Eisacks über Almmähder zur Eisackquelle.

 800 m vor Ortschaft Brenner  4,5 h  927 hm 

WASSERFALLWEG IN GOSSENSASS



Der Rundweg Hochwieden/Herrengarten samt neuer Brücke wurde zu Zeiten des Nobeltourismus vor dem 1. Weltkrieg erbaut und ermöglicht einen gemütlichen Erlebnisrundgang in der Nähe des Dorfes mit wundervollem Blick ins Pflerschtal. Vom Dorfplatz in Gossensass führt die Tour Richtung Norden bis zur rechten Abzweigung in die alte Postgasse. Ostwärts ansteigend geht es auf der alten Postgasse am Hotel Gudrun in Richtung Hochwieden am Wasserfall weiter, auf dem Rückweg am Herrengarten vorbei. Erleben Sie entlang des Wanderweges das imposante Rauschen des Wasserfalls!

 Gossensass  1 h  110 hm 



WASSERFALLWEG BIS ZUR „HÖLLE“ IN PFLERSCH



Ab dem Parkplatz in St. Anton folgt man dem asphaltierten Fußweg bis zum Feuerstein Nature Family Resort, von dort aus rechts über die Brücke und dem schmalen Waldweg leicht ansteigend bergauf. Vorbei an Außerstein führt der Wasserfallweg in den Wald. Man überquert die beeindruckenden Wasserfälle (Trommelbachfall / Gansörbachfall / Mesnerbachfälle / Koggrabenfall) und gelangt zum Parkplatz „Hölle“ (1400 hm). Hier lohnt sich ein Abstecher zum Aussichtspunkt über der „Hölle“, dem wohl bekanntesten Wasserfall im Pflerschtal. Zurück geht es auf Markierung Nr. 6 zum Startpunkt bei St. Anton, oder in einer 1 stündigen Wanderung weiter hoch bis zur Furtalm 1690 hm.



St. Anton – Haus der Vereine, Pflerschtal



2 h



230 hm



Gossensass



Ridnauntal



Pflerschtal



Ratschingstal

Kultur- und Talwanderungen



TRENSER PILGERWEG



Vom Gasthof Burgfrieden folgt man auf der gegenüberliegenden Straßenseite dem Pilgerweg in Richtung Trens. Auf Höhe der Reiterkapelle die Straße überqueren und hinauf zur Wallfahrtskirche. Auf dem Hinweg zurück zum Startpunkt.

○ Wallfahrtskirche in Trens 1,5 h 370 hm

PANORAMAWEG JAUFENTAL



Ausgangspunkt ist der „Alte Jaufentalerweg“ in Gasteig (neben dem Hotel A.nett), weiter geht es in Richtung Platzerhof und Gringgerhof, wo man schließlich zur unteren Forststraße Richtung Hanseleplatz kommt. Über Feldwege geht es weiter Richtung Mittertal, von wo man direkt hinunter ins Dorf gelangt und man den Weg entweder zurückwandern, oder mit dem Bus zurückfahren kann.

○ Gasteig, neben Hotel A.nett 2,5 h 520 hm



TALWANDERUNG IM RIDNAUNTAL



Wanderung entlang des „Lehrpfades“ im wunderschönen Ridnauntal. Ausgehend vom Kulturhaus in Ridnaun entlang des Erzweges, der durch den Wald führt, nach Maiern zum Landesmuseum Bergbau. Dann die Hauptstraße überqueren und entlang eines unmarkierten, aber gut ausgeschilderten Weges Richtung Gasse. Schon von Weitem sieht man die Knappenkapelle St. Magdalena, die auf einem kleinen Hügel oberhalb des Weges thront. Den Weg weiterfolgen der uns wieder zum Ausgangspunkt führt.

 Kulturhaus Ridnaun  2,5 h  130 hm 

GOSENSASS – SILBERGASSE – AUSSERPFLERSCH (KREUZWEG-VIA CRUCIS)



Der besinnliche Spaziergang führt durch die Silbergasse bis zu den Mooshöfen, steigt dort rechts etwas steil an und führt dann südwärts Richtung Bahnlinie durch den Wald, kreuzt die Militärstraße vor der „Jagglkapelle“, führt dort vorbei und bald darauf beim „Ploserkreuz“ durch eine schmale Bahnunterführung, den Pflerscherbach und die Pflerscherstraße überquerend, zur Maria-Hilf-Kapelle in Außerpflersch. Auf der Uferpromenade führt der Spaziergang zurück zum Startpunkt nach Gossensass. Ev. besteht auch die Möglichkeit, rechts weiter auf dem Rad- und Talweg den Kirchweg bis nach Ladurns zu begehen.

 Gossensass Dorf  1,5 h  70 hm 

BURGRUINE STRASSBERG



Ein netter Familienspaziergang zur Burgruine Straßberg. Vom Dorfplatz in Gossensass Richtung Norden und rechts ab in die alte Postgasse. Ostwärts ansteigend führt sie am Hotel Gudrun vorbei und nach der Autobahnunterführung rechts (beim Hubertushof – gelbes Gebäude) in den Wald. Über diesen Waldweg gelangt man am „Herrenplatzl“ vorbei zur alten Mühle und weiter zur Burgruine Straßberg (die Ruine kann nur von Außen besichtigt werden). Zur Mühle zurückkehrend führt eine Waldstraße zur Brennerstaatsstraße nach Gossensass.

➡ *Rückweg auch folgendermaßen möglich: An der Burgruine Straßberg vorbei führt südwärts eine Straße durch Wald und Wiesen zur Ortschaft Ried. Unter der Bahnunterführung erreicht man die Staatsstraße. Diese überqueren und auf einem Waldweg zur Steckholzerstraße. Von dort aus kann man entweder nordwärts über Steckholz nach Gossensass zurückkehren oder südwärts über Tschöfs nach Sterzing wandern.*

 Gossensass Dorf  1 h  100 hm 

➡ *Von der Talstation der Rosskopfseilbahn startet die Wanderung über den Eisack und links vorbei am Hotel Maibad. Durch einen Tunnel geht es unter der Eisenbahnlinie hindurch und hinauf in den Bahnwald. Zunächst auf Markierung 3, dann Nr. 21 führt die Tour zum Weiler Oberried und weiter zur Burgruine Straßberg. Weiter geht es entlang des Eisackufers, unter dem großen Autobahnviadukt hindurch, absteigend nach Gossensass. Rückweg über Steckholz, Weg Nr. 20B.*

 Talstation Rosskopf  2,5 h  213 hm 

VON LADURNS NACH ST. ANTON IN INNERPFLERSCH (DREI-ALMEN-WEG)



Der Drei-Almen-Weg führt von der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns durch das gleichnamige Almendorf. Rechts ansteigend geht es in Richtung Wastenegg, dann vorbei an kleinen Seen zur Toffringalm (nicht bewirtschaftet). Die Telfer Weißen (2588 m), die Wetterspitze (2709 m) auf der einen Seite und das Tribulaunmassiv (3097 m), die Weißwandspitze (3016 m), die Schneespitze (3128 m) und die Feuersteine (3246 m) auf der anderen Seite bieten ein außergewöhnliches Panorama. Von der Alm führt der Weg rechter Hand leicht ansteigend weiter zum sogenannten Pfaffenberg. Ab dort steigt man zur Allriss-Alm ab. Nun kann man über die Forststraße und dem „Sogeweg“ zurück zur Talstation Ladurns wandern oder über die Forststraße nach St. Anton in Innerpflersch absteigen. Mit dem Bus geht es zurück zur Talstation. Ein schöner Tagesausflug für die ganze Familie.

 Bergstation Ladurns  3 h 15 Min.

 310 hm Aufstieg, 880 hm Abstieg 



Wandern mit Kindern





ABENTEUERWEG „DEM WASSER AUF DER SPUR“ GOSENSASS – PFLERSCHTAL



Willkommen im Reich von „Gossy“ und „Gschnitzy“! Die beiden Wassertropfen erzählen ihre spannende Geschichte entlang von zwei Wegen in Nord- und Südtirol. Du kannst die Abenteuer der quirligen Tropfen nacherleben und erfährst nebenbei viel Wissenswertes über Wasser. Abenteuerlicher Spazierweg entlang der Uferpromenade des Pflerscherbaches mit verschiedenen Spielstationen zum Thema „Wasser“ und „Klettern“. Die Wanderung beginnt am Sportplatz in Gossensass und führt bis nach Ladurns, Pflersch. Rückfahrt stündlich mit dem Linienbus möglich.

Gossensass 2 h 180 hm



Gossensass Ridnauntal Pflerschtal Ratschingstal

PFEIFER-HUISELE-WEG



Vom Gasthof Jaufensteg wandert man auf dem Talweg Ratschings in Richtung Bichl und weiter bis nach Flading zum Geburtshaus des Sagenmeisters „Pfeifer Huisele“. Das „Pfeifer Huisele“, das vor allem sein Humor auszeichnete, gehört ohne Zweifel zu den bekanntesten Tiroler Sagengestalten. Wie ein zweiter Till Eulenspiegel zog er auf seinem kleinen Esel durch Täler und Berge. Seine Einfälle sind so wunderbar, dass man heute noch herzlich darüber lachen kann. Auf dem Weg informieren Sie mehrere Infoschilder über die Sagen des Hexenmeisters Pfeifer Huisele. Um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen kann man entweder denselben Weg zurückwandern oder ab dem Larchhof mit dem Linienbus zurückfahren.



Gasthof Jaufensteg, Ausserratschings



5 h (mit Linienbus nur 2h 30 Min.)



366 hm



BARFUSSWEG



„Die Natur fühlen“ - ist im wahrsten Sinne des Wortes das Ziel des etwa 400 m langen Barfußweges im Ratschingstal. Mit nackten Füßen durch die Natur zu laufen und ganz bewusst die unterschiedlichen Materialien wie Gras, Sand, Kieselsteine, Ratschinger Marmor, Holz in allen Variationen und natürlichen Waldboden und dessen Beschaffenheit zu ertasten. Den Unterschied zwischen rauen und angenehmen Materialien, das Gleichgewicht beim Balancieren ausprobieren und auf der Kneippstrecke im Ratschingerbach mit warmen Steinen und kühlem Wasser eine natürliche Fußreflexzonenmassage genießen. Barfußgehen ist ein sinnliches Vergnügen für Jung und Alt mit großem gesundheitlichem Nutzen und

stimuliert den Organismus sowie unsere Abwehrkräfte.

Neu: Direkt neben dem Barfußweg befindet sich die neue Kneippanlage.

 Innerratschings, Pulvererhof  20 Min. 

WIPPTALER BIENENWEG



Der bequem begehbarer Wipptaler Bienenweg entführt in die Welt der Bienen. Was ist der Unterschied zwischen einer Königin und einer Drohne? Wieso sind Bienen für die Kulturlandschaft unentbehrlich? Stimmt es, dass die Bienen für 1 kg Honig eine Strecke von 150.000 km bewältigen? Diese und viele weitere Fragen beantworten Ihnen die Schautafeln entlang des Themenweges. Für Kinderwagen bestens geeignet. Wegverlauf: Start beim Imker-Pavillon hinter dem Kulturhaus und entlang des angenehmen, meist im Schatten der Bäume verlaufenden Bienenwegs. An diversen Schautafeln wird den Interessierten das Treiben der Bienen und die Honiggewinnung nähergebracht.

 Trens  1 h  62 hm 

„BIRGL“ - RUNDGANG IN MITTERTAL



Schöner Rundgang im ruhigen Jaufental. Ab dem Dorf Mittertal geht es an einer kleinen Straße Richtung „Hotel Jaufentalerhof“ (beschildert). Daran vorbei und weiter bis nach Kaltenbrunn wandern. Von dort kommt man rechts weiter über den Waldweg zurück ins Mittertal.

 Mittertal, Jaufental  1 h  300 hm 

WANDERUNG ENTLANG DES MAREITER BACHES



Tolle Familienwanderung in ruhiger und schöner Umgebung. Den Ausgangspunkt kann man nach Belieben wählen.

Ab Mareit: Parkmöglichkeit im Dorfzentrum. Von dort über die Brücke und gleich rechts in Richtung Handwerkerzone. An der Säge vorbei und dort auf dem schönen breiten Weg nach Stange. Dort überqueren wir eine Brücke und gehen am anderen Ufer des Baches Richtung Gasteig. Dort überqueren wir wiederum den Fluss und wandern auf dem Fuß- und Fahrradweg nach Stange und weiter nach Mareit zum Ausgangspunkt zurück.

Ab Stange: Parkmöglichkeit bei der Sportzone. Von dort am Fußballplatz vorbei Richtung Mareiter Bach (Biotop Schönauf). Dann je nach Belieben zuerst nach Mareit oder Richtung Gasteig wandern!

Ab Gasteig: Parkmöglichkeit vor dem Kulturhaus (Feuerwehr). Man überquert die Hauptstraße und spaziert nun den „Mühlbachweg“ etwa 500 m entlang bis zu einem Bauernhof, wo schon die nächsten Hinweisschilder stehen. Wir folgen dem Weg Richtung Stange. Hier fängt der Weg, der zuerst meist durch das kleine Wäldchen führt, an. Wir gelangen nach Stange, überqueren die Brücke und gelangen bis Mareit. Der Rückweg führt uns zuerst auf der gleichen Strecke nach Stange, dort kann man dann aber auf dem Fuß- und Fahrradweg nach Gasteig gelangen.

Tipp: Diese Wanderung kann man gut mit dem Besuch des Schlosses Wolfsturn in Mareit (Landesmuseum für Jagd und Fischerei) oder der Gilfenklamm in Stange verbinden!

 Mareit, Stange oder Gasteig  2 h  80 hm 

HÖHENWANDERUNG ZUM FLANER JÖCHL



1935 m

Wir begehen den beschriebenen Weg zur Kastellacke, biegen vor dem Biotop rechts ab und folgen dem Kamm zwischen Rosskopf und dem Vallmingtal bis hinunter zur großen Antennenanlage. Auf dem Rückweg kann man denselben Weg nehmen oder ab den Antennen über die Forststraße, vorbei an der Furlhütte, direkt zur Rosskopfseilbahn zurückkehren.

○ Bergstation Rosskopf 4 h 15 Min. 409 hm

WANDERWEG WIESEN > SCHMUDERS > BRAUNHOF

1346 m

Vom Schloss Moos (Trautsonstraße) den Wegweiser Nr. 24 folgend wandert man Richtung Flains. Vor Erreichen des Weilers scharf rechts über den markierten Waldweg Nr. 25A hinauf bis oberhalb des Klauserhofes. Über den Übersteiger, den Waldweg ansteigend gelangt man zur Straße, die zur Jausenstation Braunhof führt. (mehrere Varianten möglich z.B. Weg Nr. 25 oder Nr. 3)

○ Schloss Moos 2 h 30 Min. 400 hm



Gossensass Ridnauntal Pflerschtal Ratschingstal

WANDERWEG WIESEN > GSCHEIBODEN 1300 m

Gleicher Wegverlauf wie Schmuders – Braunhof. Kurz vor Erreichen der Straße, Weggabelung (Wegweiser Gschleiboden Nr. 25B) rechts über den fast ebenen Steig (Weg Nr. 25) entlang zum Gschleiboden. Wunderbares Panorama über Wiesen und die gesamte Talsohle. Halbtagswanderung mit Einkehrmöglichkeit im Gasthof Braunhof. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Schloss Moos  2 h 30 Min.  398 hm  

TRENSER HÖHENWEG



1207 m

Oberhalb der Wallfahrtskirche von Trens, am Pfarrhaus (gelbes Gebäude) links vorbei, der Dorfstraße und zugleich Wegmarkierung Nr. 24 folgend immer geradeaus bis ein Forstweg anschließt. Es geht durch einen kleinen Graben und durch den Wald nach oben. Immer weiter der Wegmarkierung folgend, steigt man schließlich nach Wiesen ab. Variante: Auf halber Strecke der Wegmarkierung Nr. 24A folgen, direkt zum Schloss Sprechenstein und dann weiter Richtung Wiesen, oder gleich dort absteigen zum Gasthof Burgfrieden und über den Pilgerweg, der Landstraße entlang, zurück nach Trens.

 oberhalb der Wallfahrtskirche von Trens  2 h
 280 hm 

STILFES > ROFISBODEN

Am Ortszentrum von Stilfes links vorbei, auf dem Fahrradweg Richtung Niederried/Pfulters. Am Beginn der Forststraße

(Schranke) rechts, auf den Hohlweg abzweigen zum Rofisboden, einer schönen flachen Waldlichtung mit Spielplatz, Grillstelle (bei Nutzung in der örtlichen Gemeinde anzumelden) und kleinem Teich. Ideal für Familien. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

 Stiles  50 Min.  120 hm 

ZUM REDWITZPLATZ MIT KNEIPP-OASE



Von Gossensass vorbei am Sportplatz führt die Wanderung über den Pflerscherbach auf die Uferpromenade. Gleich zu Beginn links ab und hoch zum Redwitzplatz. Hier befindet sich eine Heilwasserquelle (Eisenquelle) und ein wohltuender Kneipp-Oasen Weg für Groß und Klein.

 Gossensass Dorf  30 Min.  20 hm 

VON LADURNS NACH GOSENSASS



Von der Bergstation der Kabinenbahn über die Skipiste und auf einem gut ausgebauten Güterweg bergab. Über eine Forststraße geht es in südlicher Richtung weiter bis zur „Holzstube“. Hier endet der Forstweg. Man überquert den Schreyergraben und folgt der Markierung Nr. 34B, die wiederum in eine Forststraße übergeht. Nach Erreichen der Talsohle gelangt man über die Uferpromenade ins Zentrum von Gossensass.

 Bergstation Ladurns  2 h  650 hm (Abstieg) 



Wandern mit Kinderwagen





BERGERLEBNISWELT



Der Rundgang „BergerlebnisWelt“ beginnt gleich an der Bergstation der Kabinenbahn Ratschings- Jaufen auf einem guten, auch für Kinderwagen geeigneten Weg. Er kann bei einem Höhenunterschied von 50 m in etwa 45 Min. locker zurückgelegt werden und eignet sich deshalb besonders für Familien mit Kindern. Der Erlebnis-Wanderweg überrascht mit zahlreichen Attraktionen wie der Ameisenwelt, der Murmeltierwelt, dem Kuschelzoo, lustigen Wasserspielen, dem Riesenpinguin, überraschenden Klettergerüsten und Aussichtsbrücken und Einkehrmöglichkeiten in den Almhütten. An vielen Standorten sind Lehrtafeln aufgestellt, die über die lokale Flora und Fauna informieren und den Wissensdurst der Naturfreunde stillen.

 Bergstation Ratschings-Jaufen  45 Min.  50 hm 

FLADING IM RATSCHINGSTAL



Von Bichl aus wandert man zuerst leicht ansteigend an mehreren Höfen vorbei talein. Entlang blumiger Wiesen geht es Richtung Flading, einem kleinen Weiler am Ende des Ratschingstales. Auf der rechten Seite hört man schon das Rauschen des Ratschinger Baches, dann durchquert man ein kleines Wäldchen und erreicht das Ziel der Wanderung.

➡ *Ab dem Hotel Larchhof in etwa einer Stunde nach Flading. Der Rückweg erfolgt über den Hinweg.*

 Bichl, Innerratschings  3 h  190 hm 

BURG REIFENSTEIN

  983 m

Vom Stadtzentrum, über den Fahrradweg Richtung Süden, über die Elzenbaumer Brücke zum Dorf Elzenbaum. Rechts vor dem Ortskern: die Burg Reifenstein (Geöffnet von Juni bis November, Infos unter M +39 339 264 37 52). Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg.

 Stadtplatz Sterzing  1 h 30 Min.  40 hm 

WANDERUNG ZUR KASTELLACKE

  1920 m

Nach dem Ausstieg aus der Gondelbahn bewegen wir uns rechter Hand auf dem markierten Weg Nr. 19 vorbei am Sterzingerhaus inmitten von Bergwiesen und Wäldern in Richtung des Biotops „Kastellacke“. Diese halbstündige Wanderung ist von geringem Schwierigkeitsgrad und daher besonderes für Familien mit Kleinkindern geeignet. Trotzdem bietet sie einen beeindruckenden Ausblick auf die Bergwelt des Alpenhauptkamms.

 Bergstation Rosskopf  30 Min.  70 hm 

UFERPROMENADE GOSSENSASS

Aufgrund der angenehmen, schattigen Lage ist die Uferpromenade ein gern begangener Spazierweg. Der Promenadenweg beginnt am Sportplatz in Gossensass und führt bis zur Maria-Hilf-Kapelle bei Außerpflersch. Zurück über den Hinweg. Die Uferpromenade ist ein Teil des Abenteuerweges „Dem Wasser auf der Spur“.

 Gossensass  1 h 15 Min.  30 hm 

Hochalpine Touren





BECHERHAUS



3196 m

Vom Ridnauner Talschluss auf dem Weg Nr. 9 den Fernerbach entlang über den Aglsboden hinauf zur Grohmannhütte (2254 m) und zur Teplitzer Hütte (2586 m), dann weiter auf dem Steig Nr. 9 bis in die Nähe des Übeltalsees, nun stärker ansteigend hinauf zu einem Gletscherarm, ihn überquerend zum Fuß des Becherfelsens und auf dem teilweise seilgesicherten Felsenweg empor zum Becherhaus. Bergerfahrung, Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich! Der Rückweg erfolgt über den Aufstiegsweg.



Maiern, Ridnauntal



10–11 h



1794 hm



MÜLLERHÜTTE



3145 m

Ausgehend vom Talschluss im Ridnauntal nimmt man den Weg Nr 9 bis zur markanten und beschilderten Kreuzung Becherhaus/Müllerhütte auf ca 3000m. Nun dem markierten Weg über felsige Gletscherschliffplatten (im Frühsommer Schneefelder) bis zum Beginn des Gletschers folgen. Über diesen ohne großen Höhenunterschied bis unterhalb der Müllerhütte und zuletzt über Schotterweg zur Hütte. Bergerfahrung, Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich! Der Rückweg erfolgt über den Aufstiegsweg.



Maiern, Ridnauntal



10–11 h



1695 hm



Gossensass



Ridnauntal



Pflerschtal



Ratschingstal

WILDER FREIGER



3418 m

Vom Becherhaus ausgehend (siehe Becherhaus) hinab bis zum Südgrat des Wilden Freigers. Nun, stellenweise gesichert, hinauf bis zur Wetterstation am Signalgipfel und weiter über den Ostgrat auf den Gipfel. Der Rückweg erfolgt über den Aufstiegsweg. Bergerfahrung, Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich!

Maiern, Ridnauntal vom Becherhaus ausgehend ca. 45 Min. Aufstieg 2148 hm

AGLSSPITZ



3194 m

Ausgehend vom Talschluss im Ridnauntal über die beschriebene Route zur Grohmann und Teplitzer Hütte. Nach der Teplitzer Hütte geht man auf Weg Nr. 6 zum Hohen Trog und dann weiter zur Magdeburgerscharte. Von dort geht es noch über den Grat hoch zum Gipfel, der einen phänomenalen Ausblick bietet. Der Rückweg erfolgt über den Aufstiegsweg. Bergerfahrung, Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich!

➡ *Über den Pfunsee auf Weg Nr. 9A hinauf zum Hohen Trog und von dort aus wie beschrieben auf den Aglsspitz. Der Rückweg erfolgt über den Aufstiegsweg.*

Maiern, Ridnauntal 9 h 1780 hm

HÜTTENSTEIG > HOCHFEILERHÜTTE > HOCHFEILER

3510 m

Von der 3. Kehre der Pfitscherjochstraße zweigt der Weg Nr. 1 ab. Man überquert den Bach, an mehreren alten Heuhütten (Bichl) vorbei. In langer Querung oberhalb des Gliedergangs taleinwärts. Nun etwas steiler auf gutem Weg bis zu einem Geröllkessel. Zuletzt über eine begrünte Rampe in Serpentinien hinauf zur Hochfeilerhütte. Aufstieg (1A) zum Hochfeiler (3510 m), höchster Gipfel der Zillertaler Alpen. Der Rückweg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

○ 3. Kehre Pfitscher Jochstraße  9,5 h  1840 hm 



 Gossensass  Ridnauntal  Pflerschtal  Ratschingstal

Mehrtages- wanderungen



TIROLER HÖHENWEG

Der Tiroler Höhenweg ist ein Weg der Kontraste und Superlativen. Fast 12.000 Höhenmeter und knapp 160 Kilometer sind vom hinteren Zillertal in Österreich bis nach Meran zu überwinden. Der Alpinist bekommt eine reichliche Palette an unterschiedlichen Eindrücken serviert. Der Tiroler Höhenweg bewegt sich, mit einigen Ausnahmen, auf einer Höhe zwischen 1500 und knapp 3000 m. Er ist in 13 Etappen unterteilt, wobei es am Brennerpass, im Obernberger Tal, im Pflerschtal, Ridnauntal, im Passeirer Timmelstal und im Pfelderer Tal Zu- und Abstiegsmöglichkeiten gibt.

Wer sich dem Unternehmen „Tiroler Höhenweg“ ganz widmen möchte, der sollte sich knapp 2 Wochen Zeit nehmen. Sehr gute psycho-physische Ausdauer und Kondition ist ein Muss! Einzelne Streckenabschnitte verlangen vom Bergwanderer absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, sowie Orientierungsvermögen und Bergerfahrung. Es gibt diverse Stützpunkte am Wegverlauf vom Tiroler Höhenweg. Die Schutzhütten sollten schon im Voraus gebucht werden, damit die bequeme Übernachtung gesichert ist und der Wirt auch besser planen kann.

Etappen:

- 1. Etappe:** Schlegeisspeicher zur Landshuter-Europahütte
5:00 h
- 2. Etappe:** Landshuter-Europahütte zur Sattelbergalm
5:00 h
- 3. Etappe:** Sattelbergalm zum Obernberger See 5:00 h
- 4. Etappe:** Obernberger See zur Tribulaunhütte 6:00 h
- 5. Etappe:** Tribulaunhütte nach Innerpflersch 5:00 h

- 6. Etappe:** Innerpfersch nach Maiern 6:00 h
- 7. Etappe:** Maiern zur Schneeberghütte 6:00 h
- 8. Etappe:** Schneeberghütte zum Hochfirst 4:00 h
- 9. Etappe:** Hochfirst zur Zwickauer Hütte 6:45 h
- 10. Etappe:** Zwickauer Hütte zur Stettiner Hütte 3:30 h
- 11. Etappe:** Stettiner Hütte nach Pfelders 3:45 h
- 12. Etappe:** Pfelders zur Bockerhütte 5:00 h
- 13. Etappe:** Bockerhütte nach Meran 4:30 h

PFLERSCHER HÖHENWEG

Sie erreichen den Pflerscher Höhenweg über Wanderweg 1 vom Stockhof in Giggelberg aus (Anfahrt bis kurz unterhalb des Sandjochs auch mit Taxi möglich, die Wanderzeit verkürzt sich in diesem Fall um ca. 1,5h). Über Serpentina den Waldhang empor bis zur Waldgrenze und dann links ab auf den Pflerscher Höhenweg (32A) in Richtung Talschluss. Über das Portjoch an einigen ausgesetzten Stellen vorbei, am Fuße des Tribulauns auf Wanderweg Nr. 7 bis zur Tribulaunhütte am Sandessee (2369m). Nach der Hütte weiter auf Weg Nr. 7 in Richtung Weißwandspitze. Sie queren den steinigen Hang unterhalb des Gipfels und folgen dem Weg bis kurz vor der Magdeburger Hütte (2425m). Hier Abstieg über Weg 6 nach Stein und über den Wasserfallweg nach St. Anton. Rückkehr von St. Anton nach Gossensass mit Buslinie 313. Einkehrmöglichkeiten: Tribulaunhütte, Magdeburger Hütte, Furtalm.

 Giggelberg (oberhalb Gossensass)  11 h
 Aufstieg 2052 hm, Abstieg 2182 hm 

Klettersteige



KLETTERSTEIG LAMPSKOPF-TRIBULAUNHÜTTE

Beim Parkplatz 1 in St. Anton (Haus der Vereine) zu Fuß bis zum Feuerstein Nature Family Resort. Von hier gleich rechts über den Bach und in Richtung Wasserfall zum Weiler Außenstein aufsteigen. Beim Peterhof links zum Wald und anfangs auf Ziehweg, später auf Steig bis zum Einstieg. Der Zustieg ist markiert.

Der Klettersteig wird als mäßig schwierig (B) eingestuft, einzelne Abschnitte sind aber nicht zu unterschätzen. Immer wieder fällt der Blick hinunter ins Tal und zu den gegenüberliegenden Gipfeln. Dann endlich – an der Waldgrenze angekommen – öffnet sich auch der Blick zum Pflerscher Tribulaun, der sich hoch über dem Lampskopf erhebt. Abstieg: Vom Ausstieg dem Weg in Richtung Tribulaunhütte folgen. Dort dann den Weg Nummer 8 zurück ins Tal nehmen.

 St. Anton – Haus der Vereine, Pflerschtal  ca. 1260 hm
 A/B/C

KLETTERGARTEN STOHLWOND

Eingebettet in einer schönen und ruhigen Almlandschaft bietet die Stohlwond im hinteren Ratschingstal Routen vom unteren bis mittlerem Schwierigkeitsbereich. Vom Parkplatz geht man über den Bach und folgt der Forststraße talauswärts. Nach ca. 5 Minuten gelangt man zu einer Abzweigung, hier biegt man links ab und nimmt kurz darauf einen Pfad der durch den Wald führt. Dieser Pfad führt in knapp 10 Minuten zum Wandfuß, zum Sektor „Schweinebucht“ und gleich danach zur „Hennenloater“. Zu den Sektoren „Alpenzoo“, „Schwert“ und „Bockhaus“ führt ein schmaler Pfad am Wasserfall vorbei.

Insgesamt wurden bereits über 20 verschiedene Routen erschlossen.

 Parkplatz zwischen Larchhof und Flading, Ratschingstal
 4 bis 8b

KLETTERGARTEN SPRECHENSTEIN

Der Klettergarten „Sprechenstein Kofl“ gehört zu den ältesten Klettergebieten in Südtirol. Der Klettergarten ist wegen den etwas weiteren Hakenabständen und der straffen Bewertung berüchtigt. Er bietet vor allem in den mittleren Schwierigkeitsgraden sehr schöne Routen in senkrechtem bis leicht überhängenden Felsen.

 Sprechenstein  5a bis 8a+

KLETTERN IN RIDNAUN

Der Klettergarten in Ridnaun ist sehr sonnig gelegen und bietet mehrere Routen im leichten bis mittleren Schwierigkeitsbereich. Aufgrund der eher kürzeren Routen trifft man nur selten auf andere Kletterer.

 Maiern, gegenüber dem Landesmuseum Bergbau
 4 bis 7a

KLETTERGARTEN MAULS

Der neue Klettergarten in Mauls bietet neben Routen mit Risslinien und Plattenstellen auch Boulderpassagen. Sie befinden sich fast alle im mittleren Schwierigkeitsbereich und verlangen vor allem einiges an Technik ab.

 Mauls  5c bis 8a

KLETTERGARTEN HOHE FESTUNG

Der Klettergarten neben der oberen Festung in Franzensfeste erfreut sich bereits seit Jahren großer Beliebtheit bei Anfängern und Familien. Die grüne Wiese und zahlreiche liebevoll errichtete Bänke und Tische machen das Plätzchen am Wandfuß besonders gemütlich. Neu dazugekommen ist der Sektor C, der sich oberhalb des Hauptsektors (B) befindet und bestens abgesicherte Routen im unteren Schwierigkeitsgrad aufweist.

 Oberhalb der Festung Franzensfeste  3 bis 6c

KLETTERSTEIG ÖLBERG

Der Klettersteig „Ölberg“ in Afens in Pfitsch, mit ca. 550 m Kletterlänge, verlangt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Nach Wiesen bei Sterzing, direkt nach dem Tunnel in Richtung Pfitschtal, bietet sich eine Parkmöglichkeit. Von hier neben der alten Pfitscherstraße zurück bis zum Einstieg des Klettersteigs. Er führt im rechten Teil des Ölbergs entlang der Felswand, wo es verschiedene Varianten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gibt. Diese führen auf eine Schulter

mit einem kleinen Rastplatz und danach weiter auf teils gesichertem Steig wieder abwärts. Kurz vor Afens wird mit einer Hängebrücke ein Bach überquert, die Brücke kann auch über einen Fußweg umgangen werden. Danach gibt es die Möglichkeit entweder über Afens oder direkt zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz abzusteigen.

○ Afens ↗ ca. 230 hm ■ B/D

IBEX KLETTERSTEIG

Der Ibex Klettersteig am Ende des Ratschingstals spricht gleichermaßen Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Hauptroute vom Ibex Klettersteig (max. Schwierigkeitsgrad C) führt durch den Wald, entlang markanter Felsformationen, über luftige Kanten und eine spannende Steilwand bis zum Ausstieg. Für erfahrene Kletterer gibt es zwei anspruchsvolle Varianten im Schwierigkeitsgrad E. Besonders familienfreundlich: Der Klettersteig bietet auch eine Kinderoute (Kinderklettersteig RACI), perfekt für kleine Abenteurer.

○ Parkplatz Pulvererhof, Ratschingstal

↗ ca. 370 hm ■ C, Varianten E



■ Gossensass ■ Ridnauntal ■ Pflerschtal ■ Ratschingstal

Mountainbiketouren



MOARERBERGALM

Mittelmäßig schwierige Tour inmitten eines schönen Gebietes mit interessanter Vergangenheit. Mit einer Wanderung vom Poschhaus zur alten Knappensiedlung St. Martin am Schneeberg (2335 m) über das Kaindljoch zu kombinieren (Lehrpfad). Das Landesmuseum Bergbau Ridnaun ist der Ausgangspunkt. Wir starten bei der Schranke und fahren die Teerstraße aufwärts, anfangs sehr steil, nach 800 m flacher. Bei der Brücke fahren wir links und folgen den Wegweisern Moarerbergalm. Hinter dem zerfallenen Poschhaus biegen wir rechts ab und fahren ca. 200 m bis zur Moarerberg-Almhütte. Hier können wir einkehren und uns stärken, bevor es dieselbe Strecke wieder abwärts geht bis zum Ausgangspunkt.

 Landesmuseum Bergbau, Ridnaun  13,8 km
 700 hm  1 h 25 Min.

MARTALM > GEWINGESALM

Die Tour ist einfach, sofern man nur die Martalm zum Ziel hat. Für den zweiten Teil der Tour, zur Gewingesalm, bedarf es doch einer gewissen Kondition (400 Höhenmeter und 8,1 km mehr). Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor dem Hotel Schneeberg in Maiern. Das Hotel lassen wir zu unserer Linken und folgen nach 100 m links der Teerstraße Richtung Martalm aufwärts. Bei der nächsten Abzweigung fahren wir die rechte Teerstraße aufwärts bis zum Bauernhof. An der Forstschanke vorbei Richtung Martalm. Bei der Abzweigung fahren wir rechts taleinwärts, bis wir bei der Martalm angelangt sind, hier gibt es Verpflegung. Dann fahren wir wieder abwärts bis zu einer Weggabelung. Dort fahren wir diesmal aber

geradeaus (nicht den Weg zurück, auf welchem wir gekommen sind). Nach 400 m halten wir uns geradeaus. Hier ist die Abzweigung zur Gewingesalm. Wer genug Kraft hat kann rechts aufwärts zu dieser gelangen. Gemütliche fahren hier links abwärts.

 Parkplatz Hotel Schneeberg, Ridnauntal  24 km
 700 hm  2 h 30 Min.

TELFER ALMEN

Eine lange und anstrengende Auffahrt führt bis ins Wandergebiet Rosskopf mit seinen vielen Almen. Der herrliche Rundblick entlohnt für die Schwierigkeiten. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Rosskopf-Seilbahn. Die Tour beginnt beim Wegschild Raminges 19 / Rosskopf 23, welchem wir folgen. Wir fahren die Teerstraße aufwärts Richtung Thuins – Telfes. In der zweiten Kehre (bei Telfes) fahren wir geradeaus, beim Haus Rainer vorbei auf die Schotterstraße Richtung Rosskopf. Wir folgen der Forststraße ca. 6 km vorbei an der Furlhütte, dann weiter links bis zum Sterzinger Haus (AVS-Haus). Wir folgen dem Wandersteig weiter zur Sternhütte (im Sommer alle bewirtschaftet) und kommen dann auf den Weg Nr. 23, der nun eben bis zur Kuhalm und dann weiter zur Ochsenalm führt. Die Abfahrt geht an der Freundalm vorbei auf der Atscherwiesen (Rodelbahn) bis nach Telfes. Von dort die geteerte Straße entweder weiter nach Mareit oder zum Ausgangspunkt Sterzing zurück. Sehr lohnende Radtour.

 Parkplatz Rosskopf-Seilbahn, Sterzing  25,9 km
 1000 hm  2 h 30 Min.

GOSPENEID

Diese mittelschwere Tour führt großteils über wenig befahrene Teerstraßen. Die Abfahrt ins Jaufental ist ein genussvolles Teilstück, welchem ein kurzer etwas ausgesetzter Waldweg bis nach Gasteig folgt. Ausgangspunkt ist der an der Penserjochstraße gelegene Sitz des ital. Alpenvereins, CAI. Von dort aus fahren wir in Richtung Rust/Gospeneid. Beim Hinweisschild Innerrust fahren wir geradeaus und halten uns rechts. Nach der nächsten Abzweigung wieder rechts aufwärts fahrend Richtung Gospeneid. Dort fahren wir an einigen Höfen vorbei, bis sich der Weg teilt. Wir fahren Richtung Jaufental. Wir gelangen zur Rodelbahn „Waldeben“ bis zum Naturhotel Rainer in Jaufental und fahren talauswärts. Bei der Staustufe in St. Anton zweigt links ein Waldweg nach Gasteig ab. Nun sind wir an der Jaufenpassstraße beim Hotel A.nett angelangt. Wir fahren Richtung Sterzing und wieder zum Ausgangspunkt zurück.

 CAI-Gelände an der Penserjochstraße, Sterzing

 16,8 km  630 hm  1 h 30 Min.

GOSENSASS > LADURNS

Ausgangspunkt ist der Ibsenplatz in Gossensass (1050 m). Ab dort in Richtung Bahnhof die breiten Stufen mit Rampe hinunter in Richtung Pflerschtal. Bei km 2 geht eine Forststraße (1077 m) links ab. Diese führt zuerst etwas steiler, dann gemütlicher taleinwärts, bis sie bei km 7,2 endet. Ein Steig führt nun durch den Wald (für gute Biker fahrend, für weniger gute schiebend). Bei km 7,6 geht die Forststraße weiter, bis bei km 8,7 die erste Möglichkeit besteht, abzuzweigen und einzukehren. Die abzweigende Straße (links) führt zur

bewirtschafteten Ladurnerhütte (1731 m). Retour: Von der Ladurnerhütte dieselbe Strecke zurück, bei km 11,1 kommt man wieder auf die Forststraße. Diese weiter, jetzt in gemütlicher Abfahrt, bis man bei km 15,2 auf einen Weg nach Innerpflersch (siehe Aufschrift) trifft. Das ist die falsche Straße. Bei km 15,7 folgt eine weitere Kreuzung. Eine Straße führt leicht ansteigend zur äußerst gemütlichen Allriss-Alm (1534 m - Einkehrmöglichkeit). Jetzt geht es nur noch bergab, zuerst auf einer Schotter-, dann auf Asphaltstraße. Beim Sportplatz in Pflersch vorbei und talauswärts nach Gossensass.

 Ibsenplatz, Gossensass  29,3 km  633 hm
 2 h 30 Min.

RUND UM DIE WECHSELALM

Kurz nachdem die Staatsstraße von Sterzing kommend die Eisenbahnlinie überquert, befindet sich auch die Forststraße Markierung Nr. 2, die man links hinauffährt. Nach ca. 1 km kommt man zu einer Serie von Kurven. In der fünften Kurve verlässt man die Markierung Nr. 2 und fährt jetzt entlang der Wechselalm (Richtung Gossensass) bis zu einer Kreuzung, dann rechts abbiegen. Diese Straße führt hinauf bis kurz unter das Sandjoch (2166 m). Die Grenze ist nur einige Meter entfernt. Die Militärstraße verläuft entlang der Staatsgrenze zurück bis unter das Kreuzjoch. Jetzt stößt man wieder auf die Markierung Nr. 2 und kommt auf die Forst-/Militärstraße. Von hier weg talabwärts bis zur Ortschaft Brennerbad.

 Brennerbad  29 km  900 hm  3 h 30 Min.

GROSSE GRENZKAMMRUNDE AM BRENNER

Der Ausgangspunkt ist der Bahnhof Gossensass. Von dort fährt man zunächst auf dem Radweg bis zur Abzweigung nach Giggelberg in Richtung Brenner. Dann biegt man links ab und folgt der Bergstraße kontinuierlich bergauf. Nach etwa 4 km nimmt man links eine Schotterstraße in Richtung Sandjöchel. Weiter geht es entlang der Grenze bis zum Sattel. Ab hier führt der Weg nur noch talwärts in Richtung Brenner. Der Rückweg erfolgt auf dem Radweg.

 Bahnhof Gossensass  47,7 km  1420 hm
 4 h

FURTALMTOUR



Diese Tour ist vor allem für die Familie gedacht. Daher ist es sehr zu empfehlen, mit dem Auto die Anfahrt bis nach Innerpflersch zu unternehmen. Am Vereinshaus befindet sich ein größerer Parkplatz, dieser ist auch gleichzeitig Ausgangspunkt für diese 8 km lange Rundtour. Von dort fährt man nochmals 500 Meter zurück über eine Brücke, wo sich die asphaltierte Straße nach Stein befindet (ausgeschildert). In einer Rechtskurve kurz vor dem Brückenübergang zu den Höfen befindet sich ein Baum, an welchen schon einige Schilder genagelt wurden, darunter auch eines mit der Aufschrift „Magdeburger Hütte“. Die Schotterstraße führt von diesem Baum bis zu einer Forstschanke und von dort geradeaus weiter bis zur Furtalm.

 Vereinshaus Pflersch, Innerpflersch
 8 km  410 hm  1 h

STILFSER EGGERTAL

Von der Kirche in Stilfes in Richtung Niederried/Pfulters. Bei der Kreuzung nach rechts, beim Maurerhof vorbei, über die Betonbrücke und dann rechts aufwärts Richtung Egg (Wegweiser). Rechts über die zweite Brücke und über die Teerstraße nach dem Hof mit der Kapelle rechts. Die Penserjochstraße (Gasthof Schönblick 50 m aufwärts), abwärts bis zur ersten Abzweigung nach rechts und nach 200 m gegenüber vom Wegkreuz in den alten Weg nach Stilfes (Wegweiser). Forstwege immer überqueren. Am Sportplatz vorbei bis zur Teerstraße und durch das Dorf zur Kirche zurück.

 Stilfes  12,5 km  550 hm  1 h 15 Min.

PFITSCHERJOCH

Unterhalb der alten Kirche in St. Jakob in Pfitsch taleinwärts anfangs auf geteierter Straße dann auf Schotterweg bis zum Weiler Stein. Dem braunen Schild „Pfitscher Joch“ folgen. Die Jochstraße weiterfahren und bei der Kreuzung scharf rechts bis zum Pfitscherjochhaus empor. Vom Schutzhaus geht es dieselbe Strecke zum Ausgangspunkt zurück.

 St. Jakob, Pfitschtal  19,4 km  830 hm
 2 h 30 Min.

ROSSKOPF

Dem Wegschild Raminges 19 / Rosskopf 23 am Parkplatz bei der Rosskopfseilbahn folgen. Teerstraße Richtung Thuins fahren und bei der Kreuzung rechts aufwärts Richtung Telfes.

In der zweiten Kehre geradeaus, beim Haus Rainer vorbei auf die Schotterstraße Richtung Rosskopf. Immer geradeaus bis zur Abzweigung, Linkskehre aufwärts Richtung Sterzinger Haus. Dem Hinweisschild Kastellacke folgen. Bei der Kastellacke den Steig Nr. 19A Richtung Vallmingalm fahren. Abzweigung vor der Alm rechts abwärts, dem Forstweg folgen (nicht mehr 19A), geradeaus bis zur Forstschranke von hier aus abwärts bis zur Teerstraße dann geradeaus rechts Richtung Sterzing. Bei der Abzweigung rechts Richtung Thuins immer geradeaus weiter. Nach der Brücke links abwärts für 50 m. Beim Herrgottkreuz das Rad über die Treppe und die Mauer heben und zur Talstation zurückfahren.

 Parkplatz Rosskopf-Seilbahn, Sterzing  19,4 km
 830 hm  2 h 30 Min.

HÜHNERSPIEL

Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Bahnhof in Sterzing. Von hier aus Richtung Wiesen fahren. Bei der Abzweigung links nach Flains/Schmuders fahren. Nach 7 km nach rechts abzweigen und auf der Schotterstraße Richtung Prantneralm fahren. Bei km 12 ist die Schotterstraße zu Ende. Es geht auf dem Waldweg weiter Richtung Hühnerspiel-Alm. Bei der Platzalm links durch die Wiese bis zu den Liften fahren. Dem rot-weiß markierten Waldweg unter dem Liftständer abwärts folgen bis er in einen breiteren Forstweg mündet, dem man nach rechts folgt bis man in Gossensass ankommt. Dort kann man der Brennerstraße entlang nach Sterzing fahren oder die wenig befahrene Straße über Steckholz wählen.

 Bahnhof Sterzing  26,7 km  1100 hm
 3 h 30 Min.

 Gossensass  Ridnauntal  Pflerschtal  Ratschingstal

Almen und Schutzhütten



Inhaltsverzeichnis

Schutzhütten im Ridnauntal		Prischeralm	104
Becherhaus	95	Seeberalm	105
Müllerhütte	95	Stadlalm	105
Teplitzer Hütte	96	Staudenbergalm	106
Grohmannhütte	96	Valtiglalm	106
Schutzhütten im Pflerschtal		Almen im Ratschingstal	
Magdeburger Hütte	97	Kalcheralm	107
Tribulaunhütte	97	Klammalm	107
Schutzhütten im Pfitschtal		SUMMIT Mountain Club	108
Pfitscherjochhaus	98	Rinneralm	108
Europahütte (Landshuterhütte)	98	Wasserfalleralm	109
Hochfeilerhütte	99	Almen im Jaufental	
Almen im Ridnauntal		Bärnfiechtalm	109
Aglsbodenalm	100	Bergalm	110
Aglsalm	100	Almen im Pflerschtal	
Freundalm	101	Allriss-Alm	110
Joggelealm	101	Edelweißhütte	111
Kerschbaumeralm	102	Ladurnerhütte	111
Kuhalm	102	Furtalm	112
Martalm	103	Almen am Brenner	
Moarerbergalm	103	Enzianhütte-Zirog	112
Obere Gewingessalm	104	Hühnerspielhütte	113

Inhaltsverzeichnis

Almen am Rosskopf	
Furlhütte	113
Roßstodl	114
Alpin Chalet Rosskopf	114
Sternhütte	115
Sterzinger Haus	115
Vallmingalmen	116

Almen in Wiesen/Pfitschtal	
Prantneralm	116
Almen in Freienfeld	
Puntleider Seealm	117
Simile-Mahd-Alm	117

Legende

	Familiengerecht
	Geeignet für Kinderwagen
	Rollstuhltauglich Mit Rollstuhlzuggerät Swiss-Trac befahrbar
	Mit dem Mountainbike erreichbar
	Mit dem Lift erreichbar
	Mit dem Auto erreichbar
	E-Bike Ladestation
	Kartenzahlung möglich
	Hochalpine Wanderung
	Mittelgebirgswanderung
	Ausgangspunkt

	Schwierig
	Mittel
	Einfach
	Aufstiegszeit
Öffnungszeiten: Die Öffnungszeiten sind nur in- dikativ. Die genauen Öffnungs- zeiten bekommen Sie bei Ihrer Unterkunft oder finden Sie auf www.sterzing-ratschings.com	
	Die angegebenen Ruhetage können, besonders im August, variieren!
	Höhenunterschied
	Verfügbare Betten
	Schlafplätze im Matratzenlager

Becherhaus

3195 m



Lukas Lantschner
M +39 329 234 69 43
info@becherhaus.it
www.becherhaus.it

➤ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Vom Bergbauernmuseum in Maiern, Ridnaun auf Weg Nr. 9 zur Grohmann- und Teplitzerhütte, vorbei am malerischen Vogelhüttensee, führt ein teils versicherter Steig eisfrei zum Schutzhaus (3.195 m) mit atemberaubendem Rundblick und Europas höchster Kapelle. Der Wilde Freiger ist in ca. 45 Min. erreichbar. Klettersteigset für Ungeübte empfohlen.

Trittsicherheit und eine zweckmäßige Ausrüstung sind unbedingt erforderlich!



Schwierig



1800 m



6–7 h



100



Mitte Juni–Mitte September

Müllerhütte

3145 m



Heidi Wettstein
T +43 699 186 789 65
info@muellerhuette.eu
www.muellerhuette.eu

➤ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Ausgehend vom Talschluss im Ridnauntal nimmt man den Weg Nr 9 bis zur markanten und beschluderten Kreuzung Becherhaus/Müllerhütte auf ca 3000 m. Nun dem markierten Weg über felsige Gletscherschliifplatten (im Frühsommer Schneefelder) bis zum Beginn des Gletschers folgen. Über diesen ohne großen Höhenunterschied bis unterhalb der Müllerhütte und zuletzt über Schotterweg zur Hütte.

Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich!



Schwierig



1728 m



7 h



76



Mitte Juni–Mitte September

Teplitzer Hütte

2586 m



↗ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Der Markierung Nr. 9 folgend auf gutem Weg durch Wald und den Fernerbach entlang hinauf zum Aglsboden, dann zur Grohmannhütte (2254 m) und steil empork zur Teplitzer Hütte.

Davis Haller

T +43 699 103 219 99

info@teplitzerhuetten.com

www.teplitzerhuetten.com



Mittel



1169 m



3–3,5 h



57



Mitte Juni–Mitte September

Grohmannhütte

2254 m



↗ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Der Markierung Nr. 9 folgend auf gutem Weg durch Wald und dem Fernerbach entlang mäßig steil hinauf zum Aglsboden, dann stärker ansteigend hinauf zur Grohmannhütte.

Gerhard Rainer

M +39 335 804 75 45

info@grohmannhuetten.com

www.grohmannhuetten.com



Mittel



837 m



2,5–3 h



8



Mitte Juni–Mitte September

Magdeburger Hütte

2423 m



↗ Parkplatz Stein, Innerpfersch (1350 m)

Vom Parkplatz in Stein/Innerpfersch führt der Weg Nr. 6 zuerst leicht, dann stärker ansteigend zur Hütte, welche sich dem Wanderer erst im allerletzten Teilstück zeigt.

Anna Kumpf,
Erica Sorte &
Mauro Scattolini
M +39 338 242 82 78
T +39 0472 632 472
rifugiocremona@gmail.com



Mittel



1073 m



3 h



25



Anfang Juni–Ende September

Tribulaunhütte

2368 m



↗ Parkplatz Stein, Innerpfersch (1350 m)

Die Tribulaunhütte ist Stützpunkt für viele Kletterer und Bergsteiger und für einfache Wanderungen auch als Tagesziel geeignet. Wir erreichen sie ab dem Weiler Stein in Innerpfersch (Parkplatz) auf markiertem Weg Nr. 8.

Variante 1: Weg Nr. 7 ab St. Anton-Dorf (anspruchsvolle Tour).

Variante 2: Ab dem Weiler Stein über den Klettersteig Lampskopf.



Mittel



1018 m



3 h



36



Anfang Juli–Ende September

Daniela Eisendle
M +39 349 054 81 32
T +39 0472 632 470 (Sommer)
info@tribulaunhuette.com
www.tribulaunhuette.com



➤ St. Jakob, Pfitschtal (1446 m)

Von Stein (Gasthof) dem Weg Nr. 3 den Wald aufwärts folgen, später in steilen Serpentinaufstiegen hinauf in flacheres Gelände. Man quert die Passstraße noch einmal, an alten Militärbauten vorbei und erreicht dann das Schutzhaus.

Fam. Volgger

T +39 0472 630 119

M +39 333 840 45 87

office@pfitscherjochhaus.com

www.pfitscherjochhaus.com



Mittel



40



3 h



5-7



830 m



Juni-Anfang Oktober

Europahütte (Landshuterhütte)

2693 m



➤ Pfitscher Joch Haus (2275 m)

Vom Pfitscher Joch Haus führt der Landshuter Höhenweg (Wegweiser Nr.3) bis zur Europahütte.

Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung unbedingt erforderlich!

Fam. Holzer

T +39 0472 646 076

M +39 338 212 47 38

info@europahuette.it

www.europahuette.it



Mittel



15



3 h



35



1090 m



Anfang Juni-Ende September



↗ 3. Kehre der Pfitscherjochstraße (1650 m)

Dem Wegweiser Nr. 1 folgend überquert man den Bach. Danach folgt ein etwas steiler Weg bis zu einem Geröllkessel und schließlich erreicht man die Hochfeilerhütte nach der Überquerung einer begrünten Rampe.

Lena Maria Lanz

T +39 0472 646 071

M +39 329 131 82 70

info@hochfeilerhuette.it

www.hochfeilerhuette.it



Mittel/schwierig



1060 m



3 h



92



Mitte Juni–Ende September



Aglsbodenalm

1717 m



↗ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Auf dem Wandersteig Nr. 9 durch den Wald bis zum Eingang der Burkhardklamm und weiter entweder entlang der Klamm oder links auf dem Forstweg bis zur Wassersperre am Aglsboden, wo man auf dem Weg Nr. 9 zur Aglsbodenalm gelangt.

Variante: Auch von Maiern aus über dem Forstweg erreichbar (1,5 h)



Mittel



347 m



1 h



Mitte Mai–Anfang November

Adolf Klotz

M +39 347 110 47 26

Aglssalm

2004 m



↗ Talschluss Ridnauntal (1417 m)

Vom Talschluss auf dem Weg Nr. 9 rechts hinauf und den Fernerbach entlang zum Aglsboden; am Ostrand des Bodens zweigt der Steig Nr. 9A vom Hauptweg, der zu den Schutzhütten führt, rechts ab und führt steil hinauf zur Aglssalm.



Einfach



587 m



2,5 h



Mitte Juni–Ende September

Edith Larch

M +39 379 163 65 97

Freundalm

1720 m



➤ Obertelfes, Feuerwehrhalle (1250 m)

Von der Feuerwehrhalle in Obertelfes geht es auf bequemem Weg (Markierung Nr. 5) in etwa 1,5 Stunden gleichmäßig ansteigend bis zur Freundalm.



Einfach



470 m



1,5 h



Ganzjährig geöffnet

René Freund

M +39 347 898 66 84

Joggelealm

1987 m



➤ Obere Gasse, Ridnauntal (1500 m)

Die Wanderung startet in Gasse in Ridnaun bzw. kann man mit dem Auto noch 15 Minuten weiterfahren. Man biegt von der Hauptstraße links ab in Richtung „Entholz“. Beim Schild zur Valtigalm fährt man weiter bis zu einer Holzbrücke, neben der ein Parkplatz ist. Dann folgt man dem Wanderweg Nr. 26 hinauf bis zur Valtigalm.

Variante: Von der Höfegruppe Entholz in Gasse den Weg Nr. 24A folgen.



Einfach



630 m



1,5 h



Anfang Juni–Oktober

Ruhetag: Dienstag

Astrid Mitterrutzner &
Toni Schenk

M +39 348 997 33 20

M +39 347 911 87 26

Kerschbaumeralm

1905 m



➤ Gasse, Ridnauntal (1360 m)

Die Wanderung startet im Weiler „Gasse“ kurz vor Ridnaun. Man folgt dem Hinweisschild „Mareiter Stein“ auf der asphaltierten Straße, bis zur Höfegruppe Entholz. An einem Bächlein rechts ab und folgt dem Weg Nr. 24 bis zu einer Weggabelung, bei welcher man dann dem Weg Nr. 25B bis zur Kerschbaumeralm folgt.

Variante: Auch von Pardaun über die asphaltierte Straße und weiter über den Schotterweg erreichbar.



Einfach



550 m



1,5 h



Juni–Oktober

Kuhalm

1897 m



➤ Obertelfes, Feuerwehrhalle (1250 m)

Von der Feuerwehrhalle in Obertelfes geht es auf bequemem Weg (Markierung Nr. 5) in etwa 1,5 Stunden bis zur Freundalm. Weiter hinauf auf dem Weg Nr. 5, bis zu einer Abzweigung, bei der man rechts auf dem Weg 5A abbiegt und zur Kuhalm gelangt.



Einfach



647 m



1,5 h



Ende Mai–Anfang November
Ruhetag: Dienstag

Polig Walter
M +39 335 299 054

Martalm

1732 m



➤ Ridnauntal – Maiern (1370 m)

Hinter dem Hotel Schneeberg vorbei an der Hackschnitzelanlage ungefähr eine Stunde die Normalstraße entlang bis zu den letzten „Bergl“-Bauernhöfen. Weiter entlang des Forstweges den Beschilderungen „Martalm“ erreicht man die Alm in Kürze

Variante: Ab Bergl (1560 m) beträgt die Gehzeit 30 Minuten



Einfach



362 m



1,5 h



Ende Mai–Ende Oktober
Ruhetag Dienstag

Florian Fassnauer &
Jonas Klotz
M +39 371 186 24 86

Moarerbergalm

2113 m



➤ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Wir starten bei der Schranke und gehen die Teerstraße aufwärts. Bei der Brücke gehen wir links und folgen den Wegweisern zur Moarerbergalm. Hinter dem zerfallenen Poschhaus biegen wir rechts ab und erreichen in 200 m die Moarerbergalm
Variante 1: Mit dem Bus des Bergbaumuseums erreichbar, Anmeldung erforderlich (T +39 0472 756 729)

Variante 2: Wir folgen dem Weg bis zur Stadlalm und nehmen dort den Weg Nr. 28



Mittel



696 m



2,5 h



Mitte Juni–Ende September

Madeleine Schatzer
M +39 348 830 97 59 -
Erreichbar nur per WhatsApp!
moarerbergalm.ridnaun@konmail.net

Obere Gewingesalm

2054 m



↗ Ridnauntal – Obere Gasse (1494 m)

Die Wanderung zur Gewingesalm startet am Parkplatz hinter dem Hotel Schneeberg in Maiern. Zuerst geht es auf der Forststraße leicht bergauf, dann biegt man bei der Wegkreuzung links auf den Waldweg ab. Ein etwas steilerer Anstieg führt zur Waldgrenze, danach öffnen sich blühende Bergwiesen. Weiter geht es entweder über die Forststraße oder den Wiesenweg zur Alm.

Variante 1: Start in Ried bei der Feuerwehrrhalle – Parkplatz Gewingeshof

Variante 2: Start in Gasse Ridnaun, links Richtung Entholz. Der Beschilderung über die Forststraße folgen und weiter auf dem Waldweg



Mittel



596 m



2 h



Mitte Juni–Ende September

Gschliesser Hans & Elke

M +39 347 810 20 66

Prischeralm

2160 m



↗ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Im Talschluss überquert man den Ridnauner Bach und hält sich links in Richtung Aglsbodenalm. Auf einer Höhe von 1560 m zweigt man nach rechts zur Prischeralm ab. Ab hier geht es auf einem Forstweg bis zur Almhütte.

Variante: Auch von der Bergstation Rosskopf über den Ridnauner Höhenweg erreichbar.



Mittel



743 m



2,5 h



Anfang Juni–Ende September

Keine Bewirtung, nur Ausschank!

Gilbert Wieser

M +39 347 428 56 73

Seeberalm

2220 m



➤ Bergstation Umlaufbahn Rosskopf – Sterzing (1850 m)

Von der Bergstation ausgehend wandert man auf dem Weg Nr. 23 südwestlich bis zur Ochsenalm. Von dort führt der Höhenweg unter den Telfer Weißen entlang zur Seeberalm mit dem Seebersee.

Variante: Auch vom Talschluss Ridnaun aus über denselben Weg zur Prischeralm und dann weiter auf dem Weg Nr. 23 in Richtung Seeberalm erreichbar.



Mittel



370 m



3 h



Ende Mai–Anfang November

Nur am Samstag und Sonntag geöffnet!

Simon Schölzhorn

M +39 338 459 35 63

Stadlalm

1630 m



➤ Talschluss Ridnauntal – Maiern (1417 m)

Man folgt dem Wanderweg Nr. 28 vorbei an der Erzaufbereitungsanlage des Bergwerks und weiter in das Lazzacher Tal. Bei der Weggabelung vor der Brücke biegt man nach rechts zur Stadlalm.

Variante 1: Auch über den Lehrpfad des Bergbaumuseums erreichbar.

Variante 2: Rundwanderung über den Hohen Nock für eine 360° Panoramaaussicht.



Einfach



213 m



45 Min.



Mitte Mai–Ende November

Ruhetag Mittwoch

Madeleine Schatzer

M +39 348 830 97 59

Erreichbar nur per WhatsApp!
stadlalm.ridnaun@konmail.net

Staudenbergalm

2100 m



↗ Ridnauntal – Maiern (1370 m)

Zuerst denselben Weg bis zur Martalm wählen und dann weiter der Markierung Nr. 30 bis zur Staudenbergalm folgen.

Variante: Ausgangspunkt Bergl (1560 m) bis zur Martalm und weiter der Markierung Nr. 30 folgen.

Karl Larch

M +39 349 366 45 32



Mittel



730 m



2h 45 Min.



Mitte Juni–Mitte September

Valtiglalm

1741 m



↗ Obere Gasse, Ridnauntal (1500 m)

Die Wanderung startet in Gasse in Ridnaun bzw. kann man mit dem Auto noch 15 Minuten weiterfahren. Man biegt von der Hauptstraße links ab in Richtung „Entholz“. Beim Schild zur Valtiglalm fährt man weiter bis zu einer Holzbrücke, neben der ein Parkplatz ist. Dann folgt man dem Wanderweg Nr. 26 hinauf bis zur Valtiglalm.



Einfach



241 m



1 h



Mitte Juni–Ende September

Manfred Brunner

M +39 347 749 59 35

Kalcheralm 1840 m



↗ Jaufenpass Straße, Parkplatz Kalcheralm (1790 m)

Mit dem Auto von der Jaufenpassstraße zum großen Parkplatz - Beschilderung Kalcheralm - von dort sind es nur ungefähr 45 Gehminuten bis zur Kalcheralm.

Variante: Ab der Bergstation Ratschings-Jaufen in 30 Minuten erreichbar.



Einfach



50 m



45 Min.



Anfang Juni-Anfang Oktober
Ruhetag: Montag

Anton Mair

T +39 0472 628 083

Klammalm

1925 m



↗ Flading, Innerratschings (1482 m)

Die Klammalm ist zu Fuß und mit dem E-Bike/MTB gut erreichbar. Von Bichl aus: Ratschinger Talweg bis Flading (ca. 50 min), dann Wanderweg Nr. 12 bis zur Klammalm (ca. 1 h); Auch über den Almenweg erreichbar (ca. 2,5 h zu Fuß von der Bergstation Ratschings).



Mittel



443 m



1 h



Juni-Anfang Oktober

Magdalena Haller

M +39 349 154 0143

magdalena.haller@hotmail.de

SUMMIT Mountain Club 1892 m



↗ Bergstation Ratschings-Jaufen (1800 m)

Mit der Bergbahn Ratschings-Jaufen erreichen Sie bequem die Bergstation. Direkt unterhalb der Station befindet sich der Summit Mountain Club.

Daniel Schölzhorn

M +39 379 286 44 86

info@summit-ratschings.com



Einfach



/



Anfang Juni–Anfang Oktober

Rinneralm

1892 m



↗ Bergstation Ratschings-Jaufen (1800 m)

Die Kabinenbahn Ratschings-Jaufen bringt Sie von Bichl bis zur Bergstation. Von dort aus wandert man entlang des Ratschinger Almenweges zur Rinneralm.

Variante: Man kann auch zuerst die BergerlebnisWelt begehen.



Einfach



50 m



15 Min.



Anfang Juni–Anfang Oktober

Walter Schölzhorn

M +39 335 521 41 48

Wasserfalleralm 1903 m



➤ Bergstation Ratschings-Jaufen (1800 m)

Die Kabinenbahn Ratschings-Jaufen bringt Sie von Bichl bis zur Bergstation. Von dort aus wandert man entlang des Ratschinger Almenweges bis zur Wasserfalleralm.



Einfach



103 m



30 Min.



Anfang Juni–Anfang Oktober

Franz Haller

M +39 339 595 13 12

Bärnfiechtalm

1759 m



➤ Mittertal, Jaufental (1150 m)

Von Mittertal startet man auf dem Weg Nr. 13 in Richtung Sennerbergtal und weiter entlang der Markierung bis zur Bärnfiechtalm.



Mittel



609 m



2 h



Mitte Juni–Mitte September
Ruhetag: Mittwoch

Melanie Gabl

M +39 334 142 06 76

Bergalm

1640 m



➤ Obertal, Jaufental (1298 m)

Ab Obertal im Jaufental geht es nach links zum Weiler Ontratt und auf der Almstraße hinein ins Tal. Entlang des Weges kreuzen wir den Gurgl-Wasserfall. Immer auf dem Weg Nr. 12A erreichen wir schließlich die Bergalm samt Almkäserei.



Einfach



342 m



1–1,5 h



Anfang Juni–Ende September
Ruhetag: Donnerstag

Florian Larch

T +39 0472 671 467

M +39 348 676 58 94

Allriss-Alm

1534 m



➤ St. Anton (Pflerschthal) – Dorf (1246 m)

Ausgehend von St. Anton/Innerpflersch führt der leicht ansteigende Forstweg Nr. 27 zur Allriss Almhütte.

Variante: Die Allriss-Alm ist auch vom Wandergebiet Ladurns über den „Dolomieuweg“ erreichbar (Gehzeit ca. 2 h).

E-Bike Ladestation vorhanden,
Ladegerät muss selbst mitgebracht
werden!



Einfach



288 m



1h



Ende Mai–Ende Oktober
Ruhetag: Montag (außer im August)

Fam. Staudacher

M +39 349 264 83 58

Edelweißhütte

1982 m



➤ Bergstation Ladurns (1713 m)

Von der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns führt uns der Weg leicht ansteigend vorbei am Almendorf Ladurns mit der bewirtschafteten Ladurnerhütte über die so genannten „Mahder“ zur schon weithin sichtbaren Edelweißhütte. Rechts davon steht ein Bergkreuz und hinter ihm liegt ein kleiner Fischteich.

Luis Oberhofer

T +39 0472 671 705

www.edelweissshuette.it

info@edelweissshuette.it



Einfach



269 m



45 Min.



23



Mitte Juni–Anfang Oktober

Ladurnerhütte 1730 m



➤ Talstation Ladurns (1137 m)

Die Ladurnerhütte erreicht man zu Fuß von der Talstation der Kabinenbahn Ladurns ausgehend, über den Weg Nr. 34. **Variante:** Auch mittels Kabinenbahn der Bergbahnen Ladurns erreichbar. Die Hütte befindet sich nahe der Bergstation.

Johann Keim

T +39 0472 770 012

www.ladurnerhuette.com

info@ladurnerhuette.com



Mittel



590 m



2 h



13



Mitte Juni–Anfang Oktober

Furtalm

1690 m



➤ Parkplatz Stein (1350 m)

Variante 1: Vom Ausgangspunkt in Stein/ Innerpfersch wandern wir taleinwärts auf der Sonnenseite über den Wasserfallweg Nr. 6 Richtung Furtalm.

Variante 2: Über den breiten Forstweg 6B, unterhalb der Steinhöfe zweigt man links ab und gelangt zur Furtalm.

Simon Klotz

M +39 349 055 22 34

M +39 338 448 82 87

 Einfach

 340 m

 1,5 h

 Mitte Mai–Ende Oktober

Enzianhütte-Zirog 1894 m



➤ Brennerbad, an der ehemaligen Talstation Zirog (1320 m)

Südlich vom Brenner gelegen führt der Weg an der alten Liftstation vorbei über eine kleine Brücke auf dem Weg Nr. 4 zur Badalm und weiter der Beschilderung folgend „Enzianhütte 4a“ zur Enzianhütte.

 Mittel

 569 m

 1,5 h

 Ende Mai–Ende Oktober

Hildegard Wierer

T +39 0472 631 224

enzian@rolmail.net

Hühnerspielhütte

1868 m



➤ Parkplatz Gossensass, Dorfkern (1098 m)

Ostwärts ansteigend geht es auf der alten Postgasse am Aparthotel Pichler links vorbei, an der Kreuzung findet man die Wegweiser. Ab dort führt der Weg Nr. 22 hinauf zur Hühnerspielhütte (1868 m).

Verkürzte Variante: Ab Parkplatz Dax (2. Kehre Brennerstrasse) dem Forstweg bis zur Hütte folgend.



Mittel



770 m



2 h



auf Anfrage



Mitte Mai–Anfang November
Ruhetag: Mittwoch

Georg Steurer

M +39 333 306 23 00

info@schaurhof.it

Furlhütte

1860 m



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Man verlässt die Bergstation zur rechten Seite und folgt den Wanderwegen „Kastellacke“ oder „Flaner Jöchl“. Nach ca. 20 Minuten Gehzeit erreicht man die Furlhütte.



Einfach



36



20 Min.



Anfang Juni–Ende Oktober

Fam. Leitner

M +39 333 936 07 13



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Sie verlassen die Bergstation zu Ihrer Linken und stehen unmittelbar vor dem Roßstodl.

 Einfach



/



Anfang Juni–Anfang Oktober

Deborah Oberhofer

M +39 333 833 66 36

Alpin Chalet Rosskopf 1860 m



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Verlassen Sie die Bergstation auf der rechten Seite und folgen Sie dem Wanderweg. Schon nach wenigen Metern bietet sich Ihnen der Blick auf das Alpin Chalet Rosskopf.

 Einfach

 20 m

 5 Min.

 3 Wohnungen



Anfang Juni–Ende Oktober

Hotel Rosskopf

M +39 346 971 62 64

T +39 0472 765 364

Sternhütte

1946 m



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Nach der Fahrt mit der Seilbahn zum Rosskopf beginnt unser neuer Zubringerweg direkt an der Bergstation. In nur 10 Minuten Spaziergang gelangen Sie so direkt zum „Chalet Stern“ und zur „Sternhütte“.



Einfach



86 m



10 Min.



Ende Mai–Anfang November
Ruhetag: Mittwoch

Tomas Mair

M +39 347 245 49 30

Sterzinger Haus

1930 m



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Rechts von der Bergstation der Wegmarkierung Nr. 19 folgend erreichen Sie das Sterzinger Haus, oberhalb der Bergstation.



Einfach



70 m



20 Min.



80



Ende Mai–Ende Oktober
Ruhetag: Dienstag

Fam. Polig

M +39 335 299 054

www.sterzingerhaus.com

Vallmingalmen

1814 m



➤ Bergstation Rosskopf (1860 m)

Die Seilbahn (Talstation neben dem Nordparkplatz in Sterzing) bringt Sie auf Sterzings Hausberg, den Rosskopf. Sie verlassen die Bergstation zu Ihrer Rechten und folgen der Wegmarkierung „Vallminger Almen“ bis zum Almendorf mit der Baronkaser, Jörgnerkaser und Wolter Alm.

 Einfach

 45 Min.

 Mitte Juni–Ende September

Verschiedene Betreiber

M +39 333 450 12 11

M +39 338 102 18 29

Prantneralm

1818 m



➤ Parkplatz ein paar Meter nach dem Brauhof (1350 m) in Schmuders bei Wiesen

Vom Brauhof bei Schmuders führt der Wanderweg Nr. 3 über die nicht asphaltierte Fahrstraße hoch bis zur Prantneralm.

 Einfach

 468 m

 1,5 h

 Mitte Mai–Anfang November
Ruhetag: Dienstag

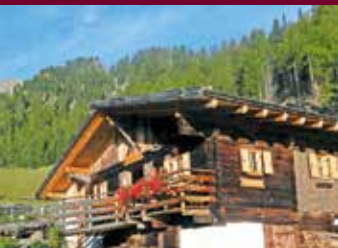
Fam. Gogl

M +39 333 465 60 09

M +39 338 495 90 84

Puntleider Seealm

1847 m



↗ Graßstein (846 m)

Von Graßstein zwischen Mittewald und Mauls der Wegnummer 14/15 folgend hinauf zu den beiden Puntleider Höfen, bald darauf vom Forstweg rechts ab auf Fußweg 14 durch den Wald steil empor zu einer Waldlichtung mit Hütte, dann weiterhin auf Weg 14 eine Forststraße mehrmals querend durch die Waldhänge bis zur Puntleider Seealm.



Mittel



1010 m



3 h



Anfang Juni–Anfang Oktober

Anni Perkmann

M +39 349 644 23 91

Simile-Mahd-Alm

2011 m



↗ Flaner Säge im Sengestal (1396 m)

Anfahrt am besten von Trens über Valge-näun nach Niederflans (1289 m) und auf nicht gesperrtem, nicht asphaltiertem Fahrweg bis zur Flaner Säge im Sengestal; dort kleiner Naturparkplatz (ca. 1390 m). Von dort stets auf dem Forstweg (Markierung Nr. 2A und 2) bis zum Talschluss und nach einer Linkskehre hinauf zur Simile-Mahd-Alm.

Variante: Über den Pfunderer Höhenweg erreichbar.



Einfach



750 m



2 h



Mitte Juni–Ende September

Fam. Unterhofer

M +39 349 705 33 53

similemahd@gmail.com





Foto: Ratschings Tourismus, Tourismusgenossenschaft Sterzing-Pfitsch-Freienfeld, Tourismusverein Gossensass, Klaus Peterlin/allesfoto.com, Giulio Trivani - www.sportsemotions.it, Claudia Tilk, Manuel Kottersteger, Hannes Niederkofler, Guus Reinartz, Günther Strickner, Hubert Eisendle, Peter Thaler
Grafik: © **AP+** artprint**plus** www.artprint.bz.it



sterzing-ratschings.guestnet.info

› RATSCHINGS TOURISMUS

Jaufenstraße 1, I-39040 Gasteig/Ratschings
T +39 0472 760 608

info@ratschings.info | www.ratschings.info

 [@visitratschings](https://www.instagram.com/@visitratschings)

**ALPINE
PEARLS**

eco-friendly escapes